

Was ist los in Hasseldieksdamm –September bis Dezember 2003 ?

ACHTUNG	Mittwoch, 19.00 h, Lauf- und Walkingtreff H'damm ; Terminänderung Winterhalbjahr: ab 01. Oktober 2003 – Sonntag 9.00 h Treffpunkt für Interessierte: vor Erlöserkirche
ACHTUNG	Dienstag, 15.00 h, gemeinsamer flotter Spaziergang ; Treffpunkt: Kindergarten/AWO-Servicehaus
jeden 2. Donnerstag im Monat	19.30 h, Ortsbeirat Schreventeich/Hasseldieksdamm ; Themen, ggf. geänderte bzw. weitere Termine/Orte bitte den Kieler Nachrichten entnehmen
05.09.2003	19.00 h im AWO-Servicehaus Am Wohld: Diskussionsveranstaltung des CDU-Ortsverbandes über Wohngebiet: Am Wohld, im Waldwinkel, Voßhörn u. Teil des Russeer Weges
06.09.2003	14.00 bis 17.00 h, Sommerfest der Waldorfschule
08.09.2003	19.30 h, 3. Treffen '03 des „Runden Tisches“ , im Gemeindehaus Erlöserkirche (s. Ankündigung S. 3)
27.09.2003	vorauss. 10.00 h, öffentliche Monatsfeier der Waldorfschule
01.10.2003	18.30 h, Gorch-Fock-Schule , Laternelaufen
02.10.2003:	10.15 h, Gorch-Fock-Schule , Herbstsingen in der Turnhalle
16.10.2003	15.00h, AWO-Servicehaus Am Wohld: Bewegte Bilder aus Hasseldieksdamm – Krieg- und Nachkriegszeit – vorgeführt von Werner Jensen
08.11.2003	11.00 h, Martinimarkt Waldorfschule ,
01.12.2003	18.00 h, Beginn Adventskalender H'damm – Kirchhof Erlöserkirche, anschließend Runder Tisch 4/2003, s. nächster Rundbrief 4/2003

Sollen Veranstaltungen/besondere Termine in unser nächstes Blatt? - Bitte bei Frau Scheper melden, Tel: 52 10 69.

In eigener Sache – Vorschläge zur Finanzierung

Auf unserem letzten Treffen wurde auch die weitere Finanzierung des viermal im Jahr erscheinenden Rundbriefes erörtert. Eine Reihe von Vorschlägen wurden gemacht, u.a. Patenschaft, Werbung, Spenden, auch der Ortsbeirat sollte um seine nochmalige Unterstützung gebeten werden.

Zwischenergebnis: Für die nächste Sitzung sollen die Vorschläge konkretisiert werden. Der Ortsbeirat H'damm/Schreventeich handelte rasch und einigte sich in seiner 179. Sitzung einstimmig darauf, 150,- € seiner Verfügungsmittel dem „Runden Tisch Hasseldieksdamm“ als Beitrag für die Erstellung seines Info-Blattes zu spenden. – Vielen Dank !

Haben auch Sie das Blatt gern gelesen, war es für Sie interessant und würden Sie es gern erhalten? Dann bitten wir auch weiterhin um Ihre Spende?

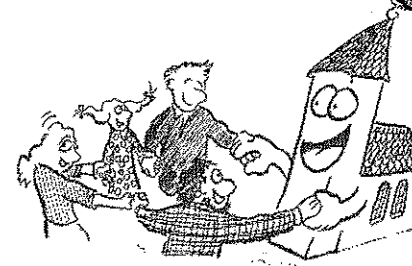
EDG (Ev. Darlehensgen.), Kto. 23906 – BLZ 210 602 37, Stichwort (wichtig!): „Runder Tisch H'damm“, direkt bei Frau Scheper oder beim „Runden Tisch“.

Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen gern zugesandt.

Für den „Runden Tisch“

Der Ausschuss für Organisation

Hasseldieksdammer Rundbrief



Mitteilungen vom „Runden Tisch“ Nr. 11

3/2003

Geschichte Hasseldieksdamms: Kirchengemeinde Hasseldieksdamm

Die selbständige Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hasseldieksdamm im Kirchenkreis Kiel gibt es erst seit dem 24.9.1952. Vorher kam es am 1.5.1951 zur Gründung des Seelsorgebezirks Hasseldieksdamm-Mettenhof innerhalb der Kieler Gemeinde Vicelin 2. Damals umfaßte der Teil Mettenhof nur das 1939 entstandene Siedlungsgebiet Altmettenhof. Für diesen Seelsorgebezirk wurde eine Pfarrstelle eingerichtet, die der am 13.10.1919 in HH-Wilhelmsburg geborene Hans Emil Karl Schultze am 1.5.1951 übernahm. Seit dem 1.12.1949 betreute er als Vikar der Gemeinde Vicelin 2 den Stadtteil Hasseldieksdamm kirchlich und kannte bereits die Probleme in dem mit Flüchtlingen und Ausgebombten überbelegten Stadtteil. Die Ausgrenzung des Seelsorgebezirks aus der Gemeinde Vicelin brachte dann 1952 die lange gewünschte Selbständigkeit der Gemeinde im Kirchenkreis Kiel.



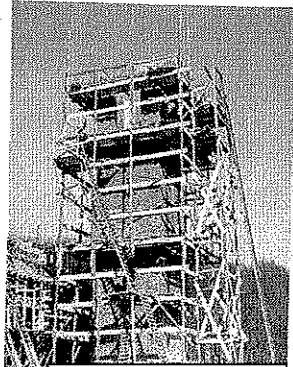
Grundsteinlegung der Erlöserkirche am 27.4.1957 unter Propst Sonntag, Bischof Halfmann u. Pastor Schultze

Mit großer Hingabe widmete Pastor Schultze sich den sehr unterschiedlichen sozialen Schichten in diesem Stadtteil, wobei nach seiner eigenen Auffassung Verkündigung, Seelsorge und Unterricht im Mittelpunkt standen. Für die Jugend gab es in Gruppenräumen der beiden Flüchtlingslager Kollhorst und Julienlust zahlreiche Angebote der Kirche. Hinter der Erlöserkirche wurde dann später eine Baracke für die Jugend aus problematischen Familien-Verhältnissen aufgestellt, die davon rege Gebrauch machte. Der Pastor selbst bezog eine Kriegsnot-

wohnung in der Hofholzallee 25c. Sechs Jahre lang fanden die Gottesdienste im kleinen Saal der Gaststätte Waldesruh statt und zusätzlich in den beiden Gemeinschaftsräumen der Flüchtlingslager Julienlust und Kollhorst. Das Engagement von Pastor Schultze ergab sich auch aus dem festen christlichen Glauben der aus dem deutschen Osten geflohenen Menschen, der dafür sorgte, daß der Besuch der Gottesdienste weitaus größer war als sonst in Schleswig-Holstein üblich. Er schaffte es mit Hilfe der Einwohner und dem im September 1950 gegründeten Kirchbauverein, den Bau einer eigenen Kirche zu planen und zu verwirklichen, die am 29.9.1957 durch Bischof D. Wilhelm Halfmann als

„Erlöserkirche“ eingeweiht wurde. Der Entwurf und die Bauausführung auf dem bereits 1939 vom Kirchengemeindeverband erworbenen Grundstück lag in den Händen der Architekten Otto Frank und Dr. Fritz Goldammer. Einholung der neuen Glocken und Aufstellung der neuen Orgel erfolgten 1957 und 1958.

Damals hatte die Kirchengemeinde 4300 Mitglieder, fast dreimal so viel wie 1939. Später, von 1964 bis 1971, kamen dann die Einwohner des Neubaugebietes Mettenhof hinzu. Das zahlenmäßige Anwachsen der Gemeinde brachte eine 2., dann 3. und 4. Pfarrstelle für den Gemeindeteil Mettenhof. Sogar eine 5. Pfarrstelle wurde beantragt. In der schwierigen Auseinandersetzung mit den neuen Mettenhofer Pastoren ging es auch um grundsätzliche theologische Fragen, in der Pastor Schultze von seiner Auffassung über Gemeindegliederung gegensätzlich zu der Aufteilung der Tätigkeit der 4 Pastoren nach mehr ökonomischen Gesichtspunkten (etwa einer für Konfirmation, einer für Taufen, einer für Verkündigung, einer für Seelsorge oder ähnlich) deutlich Stellung bezog. Hier von konservativer Einstellung gegenüber moderner theologischer zu sprechen, würde dem Streit der Pastoren nicht gerecht. Pastor Schultze erkrankte zeitweilig in dieser auch politischen Umbruchszeit. Es wurde dann als Pastor für



Bau des Kirchturms der Erlöserkirche 1957

Hasseldieksdamm Fritz Ernst Voß am 30.5.1971 eingesetzt, der im weiteren Laufe des Jahres 1971 nach der Verselbständigung der Thomas-Gemeinde Mettenhof zur Gemeinde Russee wechselte. Es folgten dann in der nun verkleinerten Erlöser-Gemeinde viele Pastoren (ab 1.11.1979: Horst Kebe, Vigo Schmidt, Reinhard Polutta, Frau Rebecca Lenz und z.Zt. Jakob Mehlig), die jeweils nicht sehr lange in Hasseldieksdamm dienten. 30 Jahre (Verabschiedung am 30.9.1979) hatte Pastor Schultze die heterogene Hasseldieksdammer Bevölkerung seelsorgerisch betreut und sich um den Zusammenhalt der verschiedenen Schichten dieses Stadtteils bemüht. Den Pastorats-Neubau konnte er

1962 beziehen. Im Dezember 1965 wurde auf dem Kirchengelände das Kindergarten-Gebäude eingeweiht. Ab 1969 kämpfte Pastor Schultze für den Bau eines Gemeindehauses zwischen Kirche und Pastorat, mit Hilfe des Kirchbauvereins gelang noch immer das Einsammeln von größeren Spenden. So kam es dann zum endgültigen Abschluß des Gesamtbauvorhabens durch die Einweihung des Gemeindehauses am 18.2.1973, nachdem bereits 1969 ein Gemeindezentrum für Mettenhof



Einholung der 4 Glocken für die Erlöserkirche am 27.8.1957

im Jütlandring eingerichtet worden war. Nach der Aufteilung der Gemeindefläche in 2 Kirchengemeinden im Jahre 1971 gingen 4 Pfarrstellen nach Mettenhof und nur eine blieb in Hasseldieksdamm. Von 1972 bis 1980 diente ein Laden im Einkaufszentrum Mettenhof als zusätzlicher Mettenhofer Gemeindeforum, bis 1980 das Birgitta-Thomas-Haus als ökumenisches Zentrum, ein Novum für Schleswig-Holstein, eingeweiht wurde. Noch heute ist die Trägerschaft dieses Hauses nicht in einer gemeinsamen Hand, der Kirchenraum gehört der katholischen Kirche, der Gemeindeforum der evangelischen, im Raum zwischen beiden überschreitet man die Grenze.

[Quellen f. Text und Bilder: Nordelbisches Kirchenarchiv (Propstei Kiel Nr. 944), Verfasser: Werner Jensen]

Einladung zum nächsten 'Runden Tisch in Hasseldieksdamm'

Alle Interessierten sind wie immer herzlich eingeladen zum 3. "Runden Tisch" in 2003

**Montag, 8. September 2003, um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus der Erlöserkirche**

Themen:

- Aktionen im Herbst/Winter 2003/2004
- Was bewegt uns sonst in/für H'damm?
- Program 50+ Senioren H'damm
- + Verschönerung Ecke Hofholz-
allee/Russeer Weg
- Adventskalender H'damm
- Stadtfest 2004
- natürlich: Klönschnack
- Finanzierung Rundbrief

Initiativen des „Runden Tisches“ und Interessantes aus H'damm:

Stadtfest 2004: Ein Anfang ist gemacht!



Nach dem Erfolg 2002 soll es im nächsten Jahr wieder ein Stadtfest in Hasseldieksdamm während der Kieler Woche geben. Anlässlich des letzten Treffens des „Runden Tisches“ am 02.06.2003 haben sich bereits für die Mitarbeit bei der Organisation und Durchführung bereit erklärt: Achim Heinrichs, Uwe Lohmann, Pastor Jakob Mehlig, Josef Repp, Dörte Sell und Eberhardt Stein. Auch Herr Strauß wird wieder (mit dem Schifferklavier) aufspielen.

Termin vormerken: 20. Juni 2004 (1. Sonntag der Kieler Woche 2004).

Nähere Informationen erhalten Sie wie immer in den nächsten Rundbriefen. Wer sich einbringen will oder auch nur informieren möchte, kann dies auch einfach am 8. September, 19.30 h im Gemeindehaus beim nächsten „Runden Tisch“ tun. Jeder ist willkommen!

Kegelclub Hasseldiek: Wer möchte mitmachen!

Viele kennen ihn womöglich gar nicht. Der Kegelclub besteht bereits seit 1951, kegelt regelmäßig alle 14 Tage am Mittwoch von 20 bis 22 Uhr im Bürgerhaus Kronshagen. Wer Spaß am Kegeln in gemütlicher Runde hat, einfach anrufen bei Uwe Lohmann – Tel. 52 62 95.

Adventskalender 2003

Es ist nicht leicht, sich an einem heißen Sommertag vorzustellen, dass es auch wieder kalte Abende geben wird, an denen wir uns zu unserem nun schon bald traditionellen Adventskalender treffen. Aber da die nächste Ausgabe des Hasseldieksdammer Rundbriefes erst kurz vor dem 01. Dezember erscheint, müssen wir heute schon über Advent nachdenken.



Wir haben bereits 13 von 24 Terminen für den Adventskalender 2003 vergeben und versuchen deshalb noch weitere Interessenten zu finden, die an einem Abend in der Adventszeit ein Fenster unseres Adventskalenders öffnen möchten. Es hat sich inzwischen rumgesprochen, wie nett und stimmungsvoll diese Abende in der Vorweihnachtszeit sind.

Wir würden uns auch freuen, wenn sich Hasseldieksdammer beteiligen würden, die bisher nicht mitgemacht haben. Wenn Sie Fragen oder Interesse haben, dann melden Sie sich bitte bei mir unter der Telefon-Nr. 0431-521069.

Übrigens steht für den 1. Dezember schon fest: 18.00 Uhr Treffen vor dem Gemeindehaus der Erlöserkirche – Ausrichter ist der „Runde Tisch“.

[Doris Scheper]

AWO – Einladung zum Neujahrsempfang für den Stadtteil

Das Servicehaus der Arbeiterwohlfahrt Am Wohld lädt
am **Montag, dem 12.01.2004 ab 16.00**
alle Bürgerinnen u. Bürger des Stadtteils H'damm zu einem Sektempfang ein.

Es besteht die Möglichkeit, bei einem Gläschen Sekt mit den MieterInnen und MitarbeiterInnen des Hauses auf das neue Jahr anzustoßen. Wir freuen uns auf gute Gespräche in geselliger Runde sowie musikalische Untermauerung durch Herrn Strauß. [Uwe Schneider]

Stadtteilstadt 2004: Planung geht voran!

Der Runde Tisch Hasseldieksdamm plant für Sonntag, 20. Juni 2004 wieder ein Stadtteilstadt, zu dem Vereine, Verbände und Einrichtungen aus H'damm herzlich zum Mitmachen eingeladen sind. Das Organisationsteam hat bereits einige Male getagt und wird bei den Treffen des Runden Tisches immer über den momentanen Stand informieren. Wer Fragen, Anregungen und Ideen hat oder Informationen möchte, kann sich an Josef Repp (Tel. 5332644) oder Dörte Sell (Tel. 526516) wenden. Nächstes Treffen: 1.12.2003 Runder Tisch, dann erst wieder 2004. [Dörte Sell]



Was ist los in Hasseldieksdamm – Dezember 2003 bis März 2004 ?

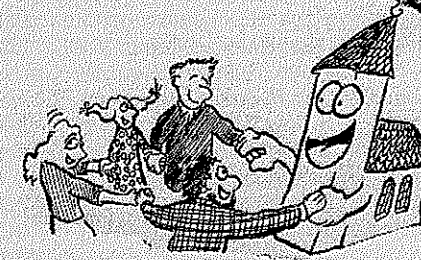
ACHTUNG	Sonntag, 9.00 h, Lauf- und Walking-Treff H'damm ; Treffpunkt für Interessierte: vor Erlöserkirche – und NEU: Walking-Treff ab sofort auch am Mittwoch, 10.00 h !!
ACHTUNG	Dienstag, 15.00 h, gemeinsamer flotter Spaziergang ; Treffpunkt: Kindergarten/AWO-Servicehaus
jeden 2. Donnerstag im Monat	19.30 h, Ortsbeirat Schreventeich/Hasseldieksdamm ; Themen, ggf. geänderte bzw. weitere Termine/Orte bitte den Kieler Nachrichten entnehmen oder zu erfragen bei Eberhard Stein, Tel. 52 52 53
01.12.2003	18.00 h, Beginn Adventskalender , Kirchplatz Erlöserkirche danach ca. 18.30 h, 4. Treffen '03 des „Runden Tisches“ im Gemeindehaus Erlöserkirche (s. Ankündigung S. 3)
04.12.2003	15.00 h, Spaziergang mit Rollstuhlfahrern , AWO-Servicehaus
07.12.03	ab 15.30 h im AWO-Servicehaus Am Wohld; Adventsnachmittag mit Musik vom Chor "Cantabile" aus Tilsit
19.12.2003	10.00 bis 11.00 h, Gorch-Fock-Schule Weihnachtssingen in Turnhalle
12.01.2004	16.00 h, AWO-Servicehaus Am Wohld: Neujahrsempfang im Servicehaus Am Wohld 1 – mit Musik (s. Beitrag oben)
02.02.2004	15.00 h, 50+-Nachmittag , Gemeindesaal Erlöserkirche (s. Beitrag S. 3)
08.02.2004	18.00 h, die Gorch-Fock-Schule tritt bei "Kiel singt und spielt für Kiel" im Opernhaus auf
08.03.2004	19.30 h, 1. Treffen '04 des „Runden Tisches“ , im Gemeindehaus der Erlöserkirche

Termine für unser nächstes Blatt? - Bitte bei Frau Scheper melden, Tel: 52 10 69.

In eigener Sache – Wir möchten allen danken, die zur Finanzierung unseres Blättchens beigetragen haben und nicht genannt sein wollen, was wir gern getan hätten. Auch weiterhin bitten wir zu diesem Zweck um Ihre Spende? EDG (Ev. Darlehensgen.), Kto. 23906 – BLZ 210 602 37, Stichwort (wichtig!): „Runder Tisch H'damm“, direkt bei Frau Scheper oder beim „Runden Tisch“. Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen gern zugesandt.

Allen H'dammerinnen und H'dammern die besten Wünsche zum Weihnachtsfest 2003 und zum Jahreswechsel übersendet für den „Runden Tisch“ der Ausschuss für Organisation

Hasseldieksdammer Rundbrief



Mitteilungen vom „Runden Tisch“ Nr. 12

4/2003

Geschichte Hasseldieksdamms: Kirchengemeinde Hasseldieksdamm

2. Teil - Wie war's in früherer Zeit?

Seit der Stadtgründung Kiels im Jahre 1242 gehörte die gesamte Umgebung einschließlich der Gebiete Hassee, Russee, Hasseldieksdamm, Kronshagen, Ottendorf, Suchsdorf, Wik zur Kirchengemeinde St.Nikolai am Marktplatz in Kiel. Dreihundert Jahre später machte die Reformation in Kiel um das Jahr 1530 alle Bürger im Königreich Dänemark evangelisch-lutherisch, also auch hier bei uns. Nachdem 1867 Kiel preußisch wurde, verzehnfachte sich die Bevölkerung Kiels innerhalb von 50 Jahren, so dass 1908 zur Kirchengemeinde St.Nikolai 130.000 Mitglieder gehörten, die von nur 10 Pastoren betreut wurden. Da wird es wohl nur zu Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten, Beerdigungen und bei besonderen Festen zu Kirchgängen gekommen sein, allein schon wegen der schwierigen Wegeverhältnisse. Um diesem seelsorgerischen Mißstand abzuwehren, wurden endlich am 1. Oktober 1908 acht selbständige Kirchengemeinden in Kiel gegründet, die aus der Muttergemeinde St.Nikolai ausgegliedert wurden (St.Jürgen, Heiligengeist, Jakobi, Ansgar, Michaelis, Vicelin, Kiel-Wik, Luther).



Seit 1908 gehörte Hasseldieksdamm, zunächst als Dorf und ab 1910 als Stadtteil zur Kirchengemeinde Vicelin in der Harnstraße, während Russee und Hassee zur Gemeinde Michaelis und Kronshagen mit Ottendorf zur Gemeinde Jakobi kamen. Die Vicelinkirche wurde erst 1914 - 1916 gebaut und 1916 eingeweiht, am 9. April 1945 wurde sie durch Bomben zerstört. Ich selbst wurde 1942 dort in dem ehemaligen Gotteshaus konfirmiert. Nach dem Kriege wurde die Vicelinkirche bereits 1948 als erstes von allen zerstörten Gotteshäusern in Kiel auf altem Fundament mit gesäuberten Steinen der zerrümmerten Kirche als solider Holzbau wieder errichtet. Der Grundstein wurde am 24.4.1949 in Anwesenheit von Oberbürgermeister Andreas Gayk durch Bischof D. Wilhelm Halfmann gelegt. Die Einweihung dieser ersten Notkirche in Kiel fand am 12. März 1950 statt; sie ist den Spenden von evang.-lutherischen Glaubensbrüdern aus den USA und der Schweiz zu verdanken. Diese Holzkirche ist kein Notbehelf, sondern ein einfacher, klar geordneter Raum in Zeit-Form aus der Kraft der Not, wie der Schweizer Architekt Prof. Otto Bartning diesen Kirchentyp nannte. Diese Vicelinkirche steht noch heute in ihrer schlichten Ausführung. Der Vicelin-Gemeinde gehört noch immer das Haus „Hasselgrund“ mit großem Grundstück, das 1929 der Gemeindepastor Karl Schröder im Süden des Hasseldieksdammer Waldes am Ende des Julienluster Weges erwarb.

Wie kam's zur Kirchengrenze zwischen Hasseldieksdamm und Mettenhof?

Der Kirchenvorstand H'damm plädierte für eine Grenze entlang der geplanten Autobahntrasse durch Neu-Mettenhof, so dass die Siedlungshäuser in der Svendborger Straße und die Wohnungen im Göteborgring zur KG H'damm gehören sollten. Dadurch wären für H'damm zwei Pfarrstellen (Pastor Schultze und Pastor Voß) in Frage gekommen. Der Kirchenvorstand Mettenhof forderte den Russeer Weg als Grenze. Dadurch wären Alt-Mettenhof und Gebiete westlich des Russeer Weges zur KG Mettenhof gekommen. So hoffte man für Mettenhof drei bzw. vier Pfarrstellen (Pastor Jessen, Pastor Obst, Pastor Benthien, xx) zu erreichen. Die Abstimmungen in den gemeinsamen Kirchenvorstandssitzungen brachten keine einvernehmliche Lösung. Ja, es kam sogar in dem Wettstreit zwischen den jungen Mettenhofer und den Hasseldieksdammer Theologen 1971 zum Rücktritt eines langjährigen Kirchenvorstandsmitgliedes (Helmut Pieper, 1950 bis 1971). Der Kirchenkreis und das Landeskirchenamt haben dann entschieden, dass das gesamte Neubaugebiet zur Thomasgemeinde und das Altbaugelände einschließlich Alt-Mettenhof zur Erlösergemeinde gehören solle. Das hatte zur Folge, dass H'damm sich mit einer Pfarrstelle begnügen musste; diese Tatsache bedauerte sehr der stellvertretende Vorsitzende des H'dammer Kirchenvorstandes Dr. Hellmut Lempert in seinem Abschiedsbrief an den Propsten Bertold Kraft 1972.

Was erlebte der Kirchturm?

Das rote Verblendmauerwerk des 1957 errichteten Turmes zeigte bereits wenige Jahre später stets im Winter Risse und bröckelndes Gestein. Mehrfach sind Ausbesserungen an den Turmwänden vorgenommen worden. Die ausführende Firma Max Giese hat Beschwerde und Prozeß gegen die Ziegelei geführt. Der Sohn des H'dammer Bauunternehmers Hans Dahl hat als junger Auszubildender Rotziegel 1965 in den Turmwänden ausgewechselt. Auch ein wasserabweisender Anstrich hat nicht geholfen. Vier Jahre ist



Grundsteinlegung des Altars: Maurerpolier der Firma Max Giese am 27.4.1957 mit Propst Kurt Sonntag.

versucht worden, den Turm in seiner ursprünglichen Gestalt auszubessern. Das hat bis zum Winter 1968/69 keinen Erfolg gehabt, so dass der Kirchenvorstand den Antrag stellte, die Turmwände mit Braas-Fassade-Platten (fest und frostbeständig) zu schützen, die spannungsfrei befestigt und für gute Durchlüftung sorgen würden. Die Platten sollten in gebrochenem Weiß geliefert werden. Die Antwort des Kirchenbauamtes wünschte die Plattenfarbe Braun. Dazu die Meinung des Kirchenvorstandes: „Ein in gebrochenem Weiß verblendeter Turm stellt einen begrüßenswerten Kontrast dar. Der Turm ist ein unübersehbarer Bestandteil der Gesamtanlage und sollte daher nicht angeglichen werden, sondern aus der wenig betonten näheren und weiteren Umgebung herausgehoben werden.“ Die Bauabteilung des Landeskirchenamtes lehnte ab und empfahl Betonplatten oder Eternitschiefer.

So kam es 1970 dann – auch aus Kostengründen - zu den Eternitschiefer-Platten in der Farbe grau, da nach Meinung des Kirchenvorstandes die Betonplatten in der Oberfläche anfälliger seien und dunkelbraun gefärbt werden sollten. In dieser äußeren Form erblicken wir noch heute unseren Kirchturm.

Am Schluß eine persönliche Frage: Sollte nicht nach fast 40jährigem Bestehen des neuen Stadtteils Mettenhof die inzwischen natürlich gewachsene Verzahnung mit dem Stadtteil H'damm auch in evangelisch-kirchlicher Hinsicht eine gemeindliche Gemeinsamkeit möglich sein, wie sie bereits durch Schule, katholische Kirche, Sportverein, Plattdeutschen Krink, Polizei, Post, KVAG, Verwaltung und politische Parteien praktiziert wird?

[Quellen f. Text und Bilder: Nordelbisches Kirchenarchiv (Propstei Kiel Nr. 944), Verfasser: Werner Jensen]

Einladung zum nächsten "Runden Tisch in Hasseldieksdamm"

Alle Interessierten sind wie immer herzlich eingeladen zum 4. "Runden Tisch" in 2003

**Montag, 1. Dezember 2003, um 18.30 Uhr (Achtung Terminänderung)
im Gemeindehaus der Erlöserkirche
vorher ab 18.00 Uhr Treffen auf dem Kirchplatz zum Adventskalender**

Themen:

- Aktionen im Winter 2003/2004
- Was bewegt uns sonst in/für H'damm?
- Programm 50+ Senioren H'damm
- natürlich: Klönschnack
- Stadtteilstfest 2004

Initiativen des „Runden Tisches“ und Interessantes aus H'damm:

Begegnung erwünscht: der Adventskalender Hasseldieksdamm 2003

Wie im vergangenen Jahr, jeweils um 18 Uhr treffen sich H'dammer bei einer Familie, einer Schule oder einer ortsansässigen Firma für circa eine Viertelstunde vor dem Fenster oder vor der Haustür (warm anziehen). Es wird eventuell eine Kleinigkeit vorgetragen, ein Getränk oder ein paar Kekse angeboten und mit alten und neuen Bekannten ein kleiner Klönschnack gehalten. **Ein Stern am jeweiligen Haus weist den Weg.** Die Einladenden freuen sich auf Ihren Besuch, auch wenn Sie sich bisher noch nicht kennen gelernt haben. Rückfragen: Doris Scheper, Tel. 52 10 69.



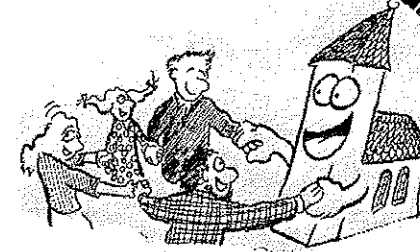
Mo, 01.12.2003	Der „Runde Tisch von H'damm“	Gemeindehaus Erlöserkirche
Di, 02.12.2003	Familie von Schlieffen	Hofholzallee 88
Mi, 03.12.2003	Familie Petersen	Russeer Weg 187
Do, 04.12.2003	Fam. Scheper, Fölster, Gronwald	Stamper Weg 3
Fr, 05.12.2003	Familie Krebs	Melsdorfer Str.14
Sa, 06.12.2003	Familie Birke	Martenshofweg 2-8
So, 07.12.2003	Familie Dorau	Hofholzallee 94a
Mo, 08.12.2003	Freie Waldorfschule	Hofholzallee 20
Di, 09.12.2003	Familie Dehncke	Voßhörn 16
Mi, 10.12.2003	AWO-Servicehaus	Am Wohld 1 (Innenhof)
Do, 11.12.2003	Doris Scheper	Im Waldwinkel 83
Fr, 12.12.2003	Familie Dumke	Russeer Weg 140
Sa, 13.12.2003	Fam. Brix, Kolbe, Menzel, Thomas	Hofholzallee 225
So, 14.12.2003	Familie Repp	Klingkoppel 20
Mo, 15.12.2003	Johannes und Eva Hoffmann	Klingkoppel 2
Di, 16.12.2003	Familie Küppers	Russeer Weg 182
Mi, 17.12.2003	Gorch-Fock-Schule	Melsdorfer Str. 53
Do, 18.12.2003	Familie Bald	Melsdorfer Str.16a
Fr, 19.12.2003	Familie Unterfeld	Haßloh 7a
Sa, 20.12.2003	Familie Sell	Russeer Weg 128
So, 21.12.2003	Familie Grützner	Rothenhofer Weg 15
Mo, 22.12.2003	Familie Wolk	Hofholzallee 249
Di, 23.12.2003	Fam. Schißler, Ehrich, Felten	Melsdorfer Str. 50
Mi, 24.12.2003	Gottesdienste, s. Gemeindeblatt	Erlöserkirche H'damm

"50+-Nachmittage" erfreuen sich wachsenden Interesses

Beim letzten Treffen verließen diesmal nach einem angeregten Kaffeeklatsch- und Spielenachmittag 15 Leute in den immer noch "besten Jahren" frühlich den Gemeindesaal. Möchten Sie vielleicht beim nächsten Mal - am 02.02.2004 - auch dabei sein? Schau'n Sie doch einfach mal rein. Fragen: Tel. 52 10 69.

[Doris Scheper]

Hasseldieksdammer Rundbrief



Mitteilungen vom „Runden Tisch“ Nr. 13

1/2004

Auch bei unseren **regelmäßigen Treffs** freuen wir uns über neue TeilnehmerInnen (Ort und Zeit: Siehe Terminkalender letzte Seite). Am 6. Juni machen wir wieder eine **Radtour**, diesmal zum Café Zeit in Westensee, und am 14. August findet ein gemeinsames **Grillen** statt.
Wer **weitere Infos** unter Tel. 5332644 (Josef Repp) und 520003 (Gisela Höhne-Stenner) oder auch gerne beim Stammtisch im Hotel Birke (1. Mittwoch im Monat, ca. 20.30 Uhr). [Lauf- und Walkingtreff-Team]

„50+-Nachmittag“: Ausflug nach Schönberg geplant

Für den **3. Mai 2004**, dem nächsten Termin für den 50+-Nachmittag, ist ein Ausflug nach Schönberg ins Kindheitsmuseum/Spielzeugmuseum geplant. Wir treffen uns schon um 14.30 h an der Kirche und fahren mit privaten Autos nach Schönberg. Dort sind wir angemeldet.

Anschließend möchten wir Kaffee trinken, der genaue Ort ist noch nicht festgelegt. Für Benzinbeteiligung und Eintritt (mit Führung) werden Kosten i.H. von etwa 5,50 Euro entstehen, den Kaffee übernimmt jede/r Mitfahrer/in selber. Wegen des Transports **bitte Anmeldung bis 28.04.** bei Doris Scheper (Tel.521069). [Doris Scheper]

Was ist los in Hasseldieksdamm –März bis Juni 2004 ?

ACHTUNG	So., 9.00 h, (ab April Mi., 19.00 h) Lauf- und Walkingtreff H'damm Treffpunkt für Interessierte: - vor der Erlöserkirche - und zusätzlich Walkingtreff Mi., 10.00 h (ab April So., 10.00 h)
ACHTUNG	dienstags, 15.00 h, gemeinsamer flotter Spaziergang ; Treffpunkt: Kindergarten/AWO-Servicehaus
jeden 1. Do. im Monat	15.00 h, Spaziergang mit Rollstuhlfahrern . Treffen: AWO-Servicehaus. Bei Fragen: Herr Holz, Tel. 52 75 36
jeden 2. Do. im Monat	19.30 h, Ortsbeirat Schreventeich/Hasseldieksdamm ; Themen/Orte bitte den KN entnehmen oder erfragen bei Eberhard Stein, Tel. 52 52 53
08.03.2004	19.30 h, 1. Treffen '04 des „Runden Tisches“ im Gemeindehaus der Erlöserkirche
12.03.2004	10.15 h, Frühlingssingen in der Gorch-Fock-Schule
31.03.2004	18.30 h, Spieleabend im AWO-Servicehaus (s. Beitrag)
03.04.2004	10.-12.00 h, Flohmarkt in der Gorch-Fock-Schule für Uganda
06.04.2004	20.00 h, Schulkonzert der Freien Waldorf-Schule in der Petruskirche (mit Werken von Haydn, Vivaldi, Anderson und Ramirez)
01.05.2004	11.00 h, Jazz-Frühshoppen im Forsthaus Wittland
03.05.2004	14.30 h, 50+-Nachmittag , Ausflug, mit Anmeldung (s. Beitrag)
10.-14.05.04	Projektstage der Gorch-Fock-Schule
14.05.2004	15.00-18.00 h, Abschluss der Projektstage: Schulfest Gorch-Fock-Schule
07.06.2004	19.30 h, 2. Treffen '04 des „Runden Tisches“

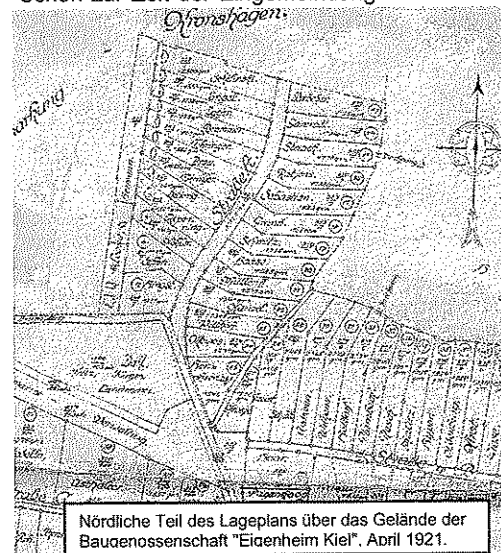
Termine für unser nächstes Blatt? - Bitte bei Frau Scheper melden, Tel: 52 10 69.

In eigener Sache – Wir möchten allen danken, die zur Finanzierung unseres Blättchens beigetragen haben und nicht genannt sein wollen, was wir gern getan hätten. Auch weiterhin bitten wir zu diesem Zweck um Ihre Spende? EDG (Ev. Darlehensgen.), Kto. 23906 – BLZ 210 602 37, Stichwort (wichtig!): „Runder Tisch H'damm“, direkt bei Frau Scheper oder beim „Runden Tisch“. Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen gern zugesandt.

für den „Runden Tisch“
der Ausschuss für Organisation

Geschichte Hasseldieksdamms: Das sogenannte "Oberdorf"

Schon zur Zeit der Eingemeindung H'damms im Jahre 1910 gab es verschiedene Bau- und Entwicklungspläne, die außerhalb der Gehölze viele neue Straßen, z.T. von 22 m Breite und auch 18 m Breite, auch quer zur heutigen Hofholzallee, vom Bahnhof Russee bis zum Bahnhof Kronshagen, auch parallel zur Hofholzallee mit vielen Bauplätzen für Wohnungen verschiedener Art aufwiesen. In der H'dammer Gemeinde strebte man im Gegensatz zu den anderen neuen Stadtteilen, wie Gaarden, Hassee, Wellingdorf, Neumühlen-Dietrichsdorf dahin, die besondere Naturschönheit durch möglichst viele Einfamilienhäuser mit Garten zu erhalten. Es sollte ein Stadtteil der Ruhe und Erholung auch für minderbemittelte Interessenten werden. Der ländliche Dorfcharakter sollte erhalten bleiben. So kam es nach vielen Vorgesprächen gegen

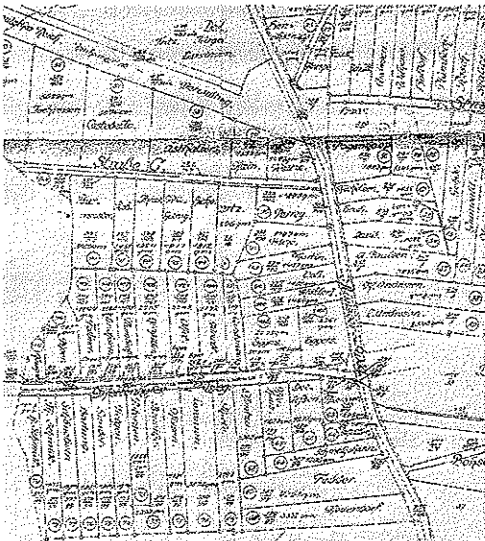


Ende des ersten Weltkrieges im Jahre 1919 zur Gründung einer Baugenossenschaft, deren Ziel ein ruhiges, ländliches Wohnen mit Ertragsgärten zur Ernährung der eigenen Familie oberstes Ziel war.

Die Baugenossenschaft "Eigenheim Kiel e.G.m.b.H." zu Kiel kaufte auf eigene Rechnung ein 24 ha großes Areal nordwestlich der Gaststätte Waldesruh, das begrenzt wurde vom Hofholz im Norden und der Stadtgrenze nach Westen bis an die Gemeindegrenzen von Kronshagen, Melsdorf und der Russeer Enklave in Heidenberg und im Süden bis fast an den Russeer Wald über den Mettenhofer Weg (heute Hofholzallee) hinaus. Die Landgeber waren die ansässigen Bauern Dahl, Götsch und Bohstedt.

Zunächst mußte 1920 das reine Ackerland der Bauern durch Straßen erschlossen werden. Durch Generalversammlungsbeschlüsse wurden die Kosten für die Landfläche der Straßen und den Ausbau derselben auf alle Mitglieder gemäß der jeweiligen Grund-

stückgröße umgelegt. Eine Kieler Tiefbaufirma bekam den Zuschlag der Genossenschaft und stellte die Straßen im Jahre 1921 her. Das Besondere dieser Genossenschaft war der Eigenerwerb der Gesamtfläche und die Erstellung von Privatstraßen, nämlich



Der südliche Teil des Lageplans über das Gelände der Bauerngenossenschaft "Eigenheim" Kiel.

[Quellen Text/Bilder: Kieler Stadtarchiv, Horst Küppers, Hans Hopp, Paul Gustav Faust. Verfasser: Werner Jensen]

Die Fortsetzung im nächsten Rundbrief: die ersten Häuser im „Oberdorf“!

Straße B: "Am Wohld", Straße C: "Voßhörn" und Straße A: "Russeer Weg" (das Stück vom Göteborgring nach Norden bis zur Stadtgrenze Nr.193). Die Straßennamen wurden am 9.5.1922 festgelegt.

Die gesamte Genossenschafts-Fläche wurde in 106 Parzellen eingeteilt. Die Größe der Grundstücke schwankte zwischen 789 m² und 5.583 m², die Durchschnittsgröße beträgt 2000 m². Der Preis pro m² betrug 1,50 Mark, auf Goldmark umgerechnet 0,85 GM. Die Genossenschaft hatte anfangs mehr Mitglieder als Parzellen, ein Beweis für die Wertschätzung der landschaftlichen Lage am Waldesrand des Hofholzes. Später im Plan vom April 1921 wurden durch Zusammenlegung und Korrektur 101 Grundstücke ausgewiesen. Dieser Zahl entsprach auch noch im Jahre 1938 die Anzahl der Mitglieder der "Eigenheim Kiel"-Genossenschaft.

Einladung zum nächsten "Runden Tisch in Hasseldieksdamm"

Alle Interessierten sind wie immer herzlich eingeladen zum 1. "Runden Tisch" in 2004

**Montag, 8. März 2004, um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus der Erlöserkirche**

Themen:

- Aktionen im Frühjahr 2004: 50+, Lauftreff etc.
- Was bewegt uns sonst in/für H'damm? Verschönerung H'damms, Werbung natürlich: Klönschnack
- Stadtteilstift 2004

Initiativen des „Runden Tisches“ und Interessantes aus H'damm:

Adventskalender Hasseldieksdamm 2003 – ein Rückblick

Ist das nicht nur was für Kinder? Und dann soll man zu fremden Menschen an die Tür gehen?

Diese Fragen habe ich mir im Dezember 2003 gestellt. Dann habe ich meine Familie genommen und wir sind einfach zur ersten Tür gegangen. So wunderbar habe ich die Vorweihnachtszeit lange nicht mehr empfunden.

Weihnachtslieder singen und Menschen, die man vom Sehen bestimmt kannte und nun näher kennen lernt, Kinderlachen, Gedichte oder auch Musik, etwas Warmes zu trinken, vielerlei zu Essen - auch uns fremdes wie z.B. Bibelkuchen. Im vergangenen Jahr durften wir sogar einen russischen Chor hören.

Seit zwei Jahren machen wir nun am 23.12. mit zwei weiteren Familien selbst die Tür auf. Was soll ich noch berichten, unsere Kinder fragen jetzt schon "Wann gehen wir wieder zum Türchensingen"?

[Kirsten Felten 2004]

Chor „Cantabile Tilsit“ in Hasseldieksdamm

Es war mit der Stadtgemeinschaft Tilsit e.V. abgesprochen, dass das Quintett mit Tatjana, Anna, Oksana, Galina, Luiza und der Betreuerin Ludmilla Anfang Dezember nach H'damm kommen sollte. Frau Waßner, als Geschäftsführerin der Stadtgemeinschaft Tilsit, hatte erste Kontakte geknüpft, als sie plötzlich verstarb. In so einem Fall ist es wichtig, dass die „gute Nachbarschaft“ funktioniert. Es genügten einige Telefonate und schon hatte ich die Quartiere. Wegen der Konzertauftritte musste ich manches Rätsel lösen (Kuckucksheim = Elsterkoppel), aber es hat alles geklappt und die Konzerte in der Petruskirche und bei uns in der Erlöserkirche waren besonders schön. Am letzten Abend trafen sich die Tilsiter und die Gastgeber bei „Fischers Fritz“ zu einem gemütlichen Abschiedessen. Auch im Namen der Stadtgemeinschaft Tilsit e.V. bedanke ich mich herzlich bei den Gastgebern und den beiden Herren Birke.

[Inge Große-Hellweg]

Stadtteilstift in Hasseldieksdamm am 20. Juni 2004



Langsam nimmt das Stadtteilstift 2004 Gestalt an. Die ersten Briefwechsel mit dem Kieler-Woche-Büro sind auf dem Wege. Von einigen Vereinen, Verbänden, Firmen und auch Einzelpersonen haben wir bereits Zusagen für eine Teilnahme und Unterstützung des Stadtteilstiftes in H'damm bekommen. Wer sich am Stadtteilstift in der Kieler Woche 2004 beteiligen möchte, Ideen hat, mithelfen mag oder einfach wissen möchte was und wer sich hinter dem „Stadtteilstift vom Runden Tisch H'damm“ verbirgt, ist dem Organisationsteam herzlich willkommen. Wir hoffen bis zum 31. März 2004 auf recht viele **Anmeldungen zum Mitmachen** beim Stadtteilstift 2004. Sie können oder Ihr könnt Euch mit Fragen oder zur Information an Josef Repp (Tel. 5332644) und Dörte Sell (Tel. 526516) vom Organisationsteam wenden. Interessierte können uns auch beim nächsten „Runden Tisch“ am 8. März 2004 im Gemeindehaus der Erlöserkirche ansprechen.

[Dörte Sell]

Neujahrsempfang der AWO/Spieleabend im Servicehaus

Am 12.01.2004 fand im Servicehaus ein Neujahrsempfang für den Stadtteil statt. Viele Mieter des Hauses und einige Gäste aus dem Stadtteil sind der Einladung gefolgt und haben ein paar gesellige Stunden miteinander zugebracht. Nach einhelliger Meinung soll dieser Empfang auch im nächsten Jahr wieder stattfinden. Vielleicht kann auf diesem Wege eine Tradition begonnen werden. Für alle, die weit im Voraus planen, ist hier schon einmal der Termin für den Neujahrsempfang 2005 – Montag, 06.01.2005 ab 17.00 Uhr im Servicehaus.



Abschließend möchte ich noch eine neue Aktivität des Runden Tisches vorstellen. Am 31.03.04 findet auf Initiative von Herrn Lohmann ab 18.30 Uhr ein Spieleabend im Servicehaus Am Wohld statt. Mitbürger und Mitbürgerinnen, die Lust am Skat, Schach oder anderen Karten- oder Brettspielen haben, sind herzlich eingeladen. Bitte bringen Sie gute Laune und Spielutensilien mit.

[Uwe Schneider]

Neues vom Lauf- und Walkingtreff Hasseldieksdamm I

Es ist wieder soweit, das Frühjahr naht und damit wird es mal wieder Zeit, etwas für die Gesundheit und das Wohlbefinden zu tun.

Wir starten am 31.03.2004 mit einem **Sommersaison-Auftaktlauf**. Alle die Laufen oder Walken möchten und Gleichgesinnte suchen, sind hiermit herzlich eingeladen daran teilzunehmen.

Neues vom Lauf- und Walkingtreff Hasseldieksdamm !

Am **6. Juni** machen wir eine **Radtour zum Café Zeit** in Westensee. Wir treffen uns um 11.00 h vor der Erlöserkirche. Das Tempo wird so sein, daß Kinder und ältere Erwachsene gut mitradeln können. Da das Café Zeit immer gut besucht ist, werden wir versuchen Plätze zu reservieren.



Anmeldung bis Ende Mai !!

Weitere Infos, Tel.-Nrn.: 5332644 (Josef Repp) und 520003 (Gisela Höhne-Stenner).
[Josef Repp]

Was ist los in Hasseldieksdamm – Juni bis September 2004 ?

ACHTUNG	Mittwoch, 19.00 h, Lauf- und Walkingtreff H'damm und zusätzlich Walkingtreffs: Mi., 10.00 h und So., 09.00 h Treffpunkt für Interessierte: - vor der Erlöserkirche -
ACHTUNG	Dienstag, 15.00 h, gemeinsamer flotter Spaziergang ; Treffpunkt: vor Kindergarten/AWO-Servicehaus
jeden 1. Do. im Monat	15.00 h, Spaziergang mit Rollstuhlfahrern . Treffen: AWO-Servicehaus. Bei Fragen: Herr Holz, Tel. 52 75 36
jeden 2. Do. im Monat	19.30 h, Ortsbeirat Schreventeich/Hasseldieksdamm ; Themen/Orte bitte den KN entnehmen oder erfragen bei Eberhard Stein, Tel. 52 52 53
05.06.2004	10.00 h, Öffentliche Monatsfeier im Forum der Freien Waldorf-Schule
07.06.2004	19.30 h, 2. Treffen 2004 des „Runden Tisches“ im Gemeindehaus der Erlöserkirche
08.06.2004	19.30 h, Hausmusik-Abend in der Rudolf-Steiner-Schule , Rendsburger Landstr. 129 , unter Mitwirkung von Schülern der Freien Waldorf-Schule
12.06.2004	Beginn bitte erfragen, Klassenspiel der 11a der Freien Waldorf-Schule :
13.06.2004	„Inselkomödie“ von Rolf Hochhuth
15.06.2004	18.30 h, Spieleabend im AWO-Servicehaus (s. Beitrag)
18.06.2004	10.30 h, Abschlussgottesdienst der vierten Klassen der Gorch-Fock-Schule , Erlöserkirche
25.06.2004	10.00 h, Die Viertklässler der Gorch-Fock-Schule verabschieden sich; in der Turnhalle
02.08.2004	14.30 h, 50+-Nachmittag , Ausflug, mit Anmeldung (s. Beitrag)
12.08.2004	09.00 - 11.00 h, Einschulungsfeier der Erstklässler der Gorch-Fock-Schule ; in der Turnhalle
17.08.2004	18.30 h, Spieleabend im AWO-Servicehaus (s. Beitrag)
20.08.2004	10.30 h, Schulanfänger-Gottesdienst der Gorch-Fock-Schule ; Erlöserkirche
geplant 06.09.2004	19.30 h, 3. Treffen '04 des „Runden Tisches“

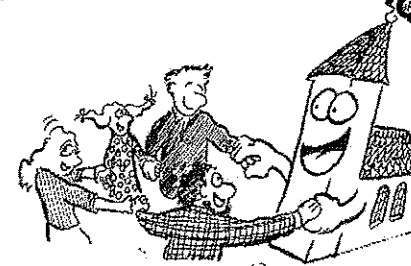
Termine für unser nächstes Blatt? - Bitte bei Frau Scheper melden, Tel: 52 10 69.

In eigener Sache – Wir möchten allen danken, die zur Finanzierung unseres Blättchens beigetragen haben. Auch weiterhin bitten wir zu diesem Zweck um Ihre Spende.

EDG (Ev. Darlehensgen.), Kto. 23906 – BLZ 210 602 37, Stichwort (wichtig!): „Runder Tisch H'damm“, direkt bei Frau Scheper oder beim „Runden Tisch“. Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen gern zugesandt.

für den „Runden Tisch“
der Ausschuss für Organisation

Hasseldieksdammer Rundbrief



Mitteilungen vom „Runden Tisch“ Nr. 14

2/2004

Geschichte Hasseldieksdamms: Das sogenannte "Oberdorf" (2. Teil – die ersten Häuser)

Liebe Leserin, lieber Leser,

aufgrund der schweren Erkrankung des Autors des o.g. Artikels, Herrn Werner Jensen, der als Alt-Hasseldieksdammer den „Hasseldieksdammer Rundbrief“ bereits um so viele lokalgeschichtliche und heimatkundliche Artikel und Beiträge bereichert hat, haben wir, das Organisationsteam des Runden Tisches, im Zuge der Redaktion entschieden, in dieser Ausgabe des Rundbriefes auf die Fortsetzung der Reihe zur Geschichte Hasseldieksdamms zu verzichten.

Stattdessen möchten wir ihm vom Runden Tisch die herzlichsten Genesungswünsche übersenden und den zur Verfügung stehenden Platz gern nachfolgendem offenen Brief einräumen:

„Liebe Hasseldieksdammer,

wie die meisten von Ihnen wissen, hat es unseren Werner Jensen hart getroffen. Nach einer Hirnblutung ist er linksseitig gelähmt, aber bei klarem Verstand und arbeitet nach Kräften an seiner körperlichen Verbesserung.

Frau Jensen hat die Situation sinnbildlich so beschrieben: „Ein altes Haus ist durch ein Erdbeben erschüttert zusammengefallen und seine Bewohner machen sich daran, es mit den alten Steinen mühsam Stück für Stück wieder aufzubauen, bestimmt etwas kleiner und bescheidener als das vorige. Aber wir bauen nicht „auf Sand“, wir gründen das Fundament auf Glauben, Zuversicht, Willenskraft und Liebe und auf vielen guten Wünschen von allen.“

Inzwischen ist Herr Jensen aus der Reha Bad Segeberg in das „Kaiser Wilhelm Stiff“ in Kiel verlegt und seine Familie, seine Freunde und wir hoffen, dass er bald nach Hasseldieksdamm zurückkehren kann.“

[Inge Große-Hellweg]

Einladung zum nächsten "Runden Tisch in Hasseldieksdamm"

Alle Interessierten sind wie immer herzlich eingeladen zum 2. "Runden Tisch" in 2004

**Montag, 7. Juni 2004, um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus der Erlöserkirche**

Themen:

- Aktionen im Sommer 2004
- Verschönerung H'damms
- 50+, Lauffest etc.
- Was bewegt uns sonst in/für H'damm?
- Stadtteilfest 2004
- natürlich: Klönschnack

2003 - das Jahr des Ehrenamtes

Man liest darüber in der Zeitung und hört davon im Fernsehen, bringt dieses aber selten mit sich selbst in Verbindung. In Hasseldieksdamm wird nicht so viel darüber gesprochen, aber hier vor unserer Haustür wird das Ehrenamt ganz groß geschrieben. Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger haben sich in ihrer Freizeit sehr eingesetzt für ihre Nachbarn im Stadtteil, indem sie beispielsweise mit Menschen im Rollstuhl spazieren gehen oder den Runden Tisch durch Aktivitäten beleben oder im Rahmen der Kirche wichtige Angebote für den Stadtteil machen. Ich finde es richtig, in diesem Rahmen auch einmal „Danke“ zu sagen. Denn alle, die ihre Freizeit eingesetzt haben, erfreuen ja ihre Mitmenschen und schenken ihnen Zeit und Abwechslung. In Hasseldieksdamm findet auf diese Weise sehr viel statt und für mich ist dieses private Engagement sehr positiv und beispielhaft für ein gutes Gemeinwesen.

[Uwe Schneider]

Initiativen des „Runden Tisches“ und Interessantes aus H'damm:

Verschönerung H'damms: Pflanzungen Ecke Hofholzallee/Russeer Weg

Beim letzten Treffen des "Runden Tisches" wurde über Möglichkeiten gesprochen, den Platz Hofholzallee/Russeer Weg zu verschönern.

Einige Interessierte haben daraufhin kurzfristig – da die Pflanzzeit zuende gegangen – mit dem Grünflächenamt Kontakt aufgenommen und Wünsche (Begrünung der Rabatten mit Sträuchern und Bäumen statt nur Rasen wie ursprünglich geplant) vorgetragen. Es wurde ein Lokaltermin vereinbart. Unsere Anregungen fanden Anklang und eine Bepflanzung im Rahmen der Möglichkeiten des Grünflächenamtes ist inzwischen erfolgt. Für den Herbst wurde uns noch die Pflanzung von zwei Bäumen in Aussicht gestellt. – Einige der anliegenden Geschäfte haben im Zuge dieser Initiative bereits zugesagt, auf dem Bürgersteig Blumenkübel aufzustellen und zu pflegen.

Ein schöner Anfang, vielen Dank an alle Beteiligte. Wer sich für weitere Verschönerungen interessiert bzw. Anregungen geben möchte: Runder Tisch am 07.06.2004.

[Interessengruppe zur Verschönerung H'damms]

Spieleabende im Servicehaus Am Wohld

sollen zu einer regelmäßigen Institution werden. An zwei Abenden wurde schon mit sehr viel Freude und Spaß gespielt und geklönt. Die Resonanz auf diese Aktivität ist prima und diese Abende werden weiterhin stattfinden. Mitbürger und Mitbürgerinnen, die Lust am Skat, Schach oder anderen Karten- oder Brettspielen haben, sind herzlich eingeladen. Bitte bringen Sie gute Laune und Spielutensilien mit. Getränke können gekauft werden. Die nächsten Termine sind der 15.06.04 und der 17.08.04 jeweils um 18.30 Uhr.

[Uwe Schneider]

"50+-Nachmittag": Ausflug nach Schönberg

Der Ausflug nach Schönberg fand wie geplant am 3. Mai statt. Mit 6 privaten PKWs fuhren 20 „Junggebliebene“ ins Kindheits-/Spielzeugmuseum. Nach einer kurzen Einführung wurde diese wunderschöne Sammlung von altem Spielzeug, Kinderkleidung und vor allen Dingen Kinderliteratur angeschaut und oft ertönte ein begeistertes „das hatten wir auch als ich Kind war“. Eine erfahrene Puppenliebhaberin meinte, es sei das schönste Spielzeugmuseum Deutschlands.



Noch voller Kindheitserinnerungen führen wir weiter zum Schönberger Strand, um in der gemütlichen „Oma's Kaffeestube“ leckeren Kuchen zu essen. Es folgte ein Spaziergang auf dem Deich und danach führen alle zufrieden über den geglückten Ausflug nach Kiel zurück mit dem Wunsch, auch am nächsten 50+-Nachmittag (02.08.2004) einen Ausflug zu unternehmen. Die Planung läuft schon. Näheres erfahren Sie beim nächsten Runden Tisch am 07.06.2004. Anmeldung bitte bis 27.07.2004.

[Doris Scheper]

Kieler Woche 2004: 2. Stadtteilfest in Hasseldieksdamm

Der „Runde Tisch“ veranstaltet 2004 zum zweiten Mal im Rahmen der Kieler Woche ein Stadtteilfest. Alle sind eingeladen mitzumachen am

**Sonntag, 20. Juni 2004, 10.00 Uhr – 17.00 Uhr
Straße „Am Wohld“ (Wendehammer) und Bolzplatz**

Beginn 10.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Erlöserkirche.

Ab 11.15 Uhr beginnt ein buntes Programm für Klein und Groß mit:



**Ponyreiten ♥ Tombola mit attraktiven Gewinnen ♥ Orientierungslauf ♥ Spiele für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
♥ Bühnenprogramm mit viel Musik und Gesang ♥ Info-Stände ♥ Essen und Trinken**

Für das Angebot am Kuchen-Büfett bitten wir um Kuchenspenden. Gebäck und Kuchen können am Festtag ab 9.30 Uhr im Gemeindehaus abgegeben werden.

Der Erlös des Stadtteilfestes soll in diesem Jahr der Kirchturmsanierung der Erlöserkirche und dem „Runden Tisch“ in Hasseldieksdamm zugute kommen.

Natürlich hoffen wir auf schönes Wetter und viel Spaß bei reger Beteiligung. Ebenso sind tatkräftige Leute zur Mitarbeit beim Stadtteilfest willkommen.



Für Informationen und Nachfragen wenden Sie sich bitte an das Organisationsteam: Dörte Sell (Tel. 526516) oder Josef Repp (Tel. 5332644) oder kommen Sie einfach zum nächsten Runden Tisch am 07.06.2004.

Einladung – Gruppe „Sekt oder Selter“ bietet A-capella-Gesang vom Feinsten
 Mit diesem Konzert beginnt eine Reihe von mehreren Veranstaltungen, die öffentlich und sowohl für Mieter des AWO-Servicehauses als auch als Angebot an die Bürger des Stadtteiles gedacht sind. Das erste Konzert findet mit der Gruppe „Sekt oder Selter“ am



Sonntag, den 05.09.04 um 16.00 Uhr
im Servicehaus der Arbeiterwohlfahrt statt.

Der Auftritt der Gruppe wurde von Herrn Schütt, Hofholzapotheke finanziell unterstützt. Aus diesem Grund beträgt der Eintritt für Gäste lediglich 5 €. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
 [Uwe Schneider]

Was ist los in Hasseldieksdamm – September bis Dezember 2004 ?

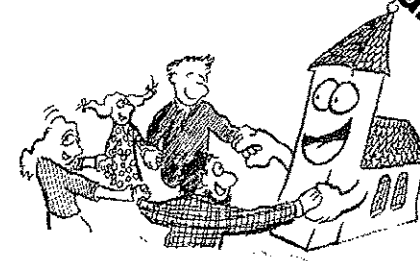
ACHTUNG	Mittwoch, 19.00 h, Lauf- und Walkingtreff H'damm und zusätzlich Walkingtreffs: Mi., 10.00 h und So., 09.00 h Treffpunkt für Interessierte: - vor der Erlöserkirche -
ACHTUNG	Dienstag, 15.00 h, gemeinsamer flotter Spaziergang ; Treffpunkt: vor Kindergarten/AWO-Servicehaus
jeden 1. Do. im Monat	15.00 h, Spaziergang mit Rollstuhlfahrern . Treffen: AWO-Servicehaus. Bei Fragen: Herr Holz, Tel. 52 75 36
jeden 2. Do. im Monat	19.30 h, Ortsbeirat Schreventeich/Hasseldieksdamm ; Themen/Orte bitte den KN entnehmen oder erfragen bei Eberhard Stein, Tel. 52 52 53
05.09.2004	16.00 h, AWO-Servicehaus : Öffentliches Konzert der Gruppe „Sekt oder Selter“ (A-capella-Gesang)
06.09.2004	19.30 h, 3. Treffen '04 des „Runden Tisches“ im Gemeindehaus Erlöserkirche – s. Einladung S. 2
14.09.2004	18.30 h, Spieleabend im AWO-Servicehaus
30.09.2004	18.30 h, Gorch-Fock-Schule , Laternelaufen
01.10.2004	10.15 h, Gorch-Fock-Schule , Herbstsingen in der Turnhalle
12.10.2004	18.30 h, Spieleabend im AWO-Servicehaus
01.11.2004	15.00 h, 50+-Nachmittag , Gemeindesaal der Erlöserkirche
09.11.2004	18.30 h, Spieleabend im AWO-Servicehaus
01.12.2004	18.00 h, Adventskalender 2004 , Beginn auf dem Kirchplatz der Erlöserkirche
geplant 06.12.2004	ca. 18.45 h, 4. Treffen '04 des Runden Tisches im Gemeindesaal der Erlöserkirche (direkt nach dem Adventskalender bei Fam. Birke)

Termine für unser nächstes Blatt? - Bitte bei Frau Scheper melden, Tel: 52 10 69.
In eigener Sache – Wir möchten allen danken, die zur Finanzierung unseres Blättchens beigetragen haben. Auch weiterhin bitten wir zu diesem Zweck um Ihre Spende. EDG (Ev. Darlehensgen.), Kto. 23906 – BLZ 210 602 37, Stichwort (wichtig!): „Runder Tisch H'damm“, direkt bei Frau Scheper oder beim „Runden Tisch“. Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen gern zugesandt.

für den „Runden Tisch“
 der Ausschuss für Organisation

P.S.: Der Adventskalender 2004 ist schon gut gefüllt, es sind aber noch Termine frei und ich würde mich über Anmeldungen – Tel. 521069 – freuen. (Doris Scheper)

Hasseldieksdammer Rundbrief



Mitteilungen vom „Runden Tisch“ Nr. 15

3/2004

Geschichte Hasseldieksdamms:

Das sogenannte "Oberdorf" (2. Teil – die ersten Häuser)

Mit der Stadt wurde über den Anschluß an die städtische Wasserversorgung und die Zuführung von elektrischem Strom verhandelt. Die Wasserzuleitung wurde über die Dahlsche Koppel geführt. Der Strom wurde auf 2 Wegen einmal über Masten auf der Dahlschen Koppel und zweitens über den Mettenhofer Weg (heute Hofholzallee) zugeleitet. Die Geldbeschaffung war für die Genossenschaft das größte Problem. Da in dieser Genossenschaft sehr viele im öffentlichen Dienst beschäftigt waren, brachten die Arbeitgeberzuschüsse und dazu sogenannte Überziehungszuschüsse den Durchbruch, so daß 1921 die ersten 24 Häuser gerichtet werden konnten. Im Juni/Juli 1922 zogen die ersten Familien in

Richtfeier bei der Baugenossenschaft „Eigenheim“.
 Das zweite Bauvorhaben der Baugenossenschaft „Eigenheim“, die sich in Hasseldieksdamm hinter „Waldesruh“ ansiedelt, ist so weit fertiggestellt, daß am Mittwochnachmittag eine einfache Richtfeier begangen werden konnte. Ende Oktober u. N. wurden die ersten Häuser gerichtet. Am Juni und Juli d. J. konnten 23 Häuser bezogen werden. Jetzt sind wieder 15 Häuser gerichtet, vier folgen in den nächsten Tagen. Es hatte sich eine Anzahl Gönner eingestellt, die sich bei dem für den Vorsitzenden des Bauausschusses, Herrn Lehrer Lorenzen, bestimmten, am Mettenhofer Weg gelegenen Haus versammelten. Nach altem Brauch sprach vom Dachstuhl herab Zimmerpolier Bell von der Bauarbeiter-Genossenschaft einen Richtspruch. Vom ersten Bauführer des Vereins, Verwaltungssinspektor Sebastian, wurden die Gönner begrüßt und darauf hingewiesen, daß die Siedlung ermöglicht worden sei durch die Förderung aller in Betracht kommenden Stellen. Oberbürgermeister Dr. Lueken schloß die Festreden ab, indem er die Siedlung zu schaffen und aus der Ermartung heraus, daß die Hoffnungen der Siedler in reichem Maße in Erfüllung gehen werden. Ein Rundgang durch die Siedlung schloß sich an die Richtfeier an. Die kleinen Häuschen machen einen freundlichen Eindruck. Die Baupläne hat Architekt Schnitzger entworfen. Ein hinter den Häusern befindlicher Garten erfreut die Siedler Gemüte und die Einzelne der Gärten stehen bereits in hoher Kultur. Ein zwangloses Beisammensein in Waldesruh beendete den Rundgang.

"Schleswig-Holsteinischen Volks-Zeitung" vom 18. August 1922, Richtfest 2. Bauabschnitt

ihr eigenes Haus.

Am 16. August 1922 wurde das Richtfest für den zweiten Bauabschnitt, bestehend aus 19 Häusern, festlich begangen, wie die Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung berichtete unter Beteiligung des Kieler Oberbürgermeisters Dr. Lueken. Der Vorsitzende der "Eigenheim Kiel GmbH" Verwaltungssinspektor Sebastian und der Aufsichtsvorsitzende Lehrer Lorenzen begrüßten die Ehrengäste vor dem zu richtenden Hause (heute Hofholzallee 233). Ein gemütliches Beisammensein in Waldesruh beschloß den Rundgang durch das Siedlungsgebiet. Jedes Siedlungshaus hat 4 Zim-



Eines der ersten Häuser im Bau, Winter 1921/22. Wo steht dieses Haus ??

mer, eine Küche und Kellerräume. In einem Anbau sind Waschküche und Stall untergebracht. Für jedes Haus mußte auch Eigenleistung erbracht werden.

Die Baukosten für die ersten Häuser waren mit 40.000 Mark veranschlagt worden, sie kamen in der Endabrechnung auf 250000 Mark infolge der einsetzenden Inflation. Das zweite Bauvorhaben mit 19 Interessenten kam nur mit Hilfe der Stadt Kiel zustande, die sich bereit erklärte, die Finanzierung auf eigene Rechnung zu übernehmen, wenn die Genossenschaft treuhänderisch die Abwicklung übernehmen würde. Deshalb wurden für die 19 Einfamilienhäuser die Deckenhöhe geringer und Gesamtmaße etwas kleiner und das Haus nur halb unterkellert.

[Quellen Text/Bilder: Kieler Stadtarchiv, Horst Küppers, Hans Hopp, Paul Gustav Faust. Verfasser: Werner Jensen]

Die Fortsetzung im nächsten Rundbrief: Bauen mit Millionen, die Inflation 1922/23 und ihre Folgen!

Einladung zum nächsten "Runden Tisch in Hasseldieksdamm"

Alle Interessierten sind wie immer herzlich eingeladen zum 3. "Runden Tisch" in 2004

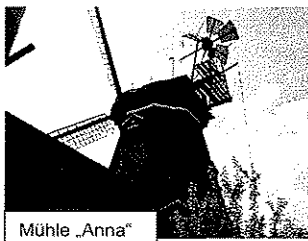
Montag, 6. September 2004, um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus der Erlöserkirche

Themen:

- Aktionen im Herbst 2004
- 50+, Lauftreff etc.
- Rückblick Stadtteilstfest 2004
- Ausblick auf Adventskalender
- Verschönerung H'damm's
- Was bewegt uns sonst in/für H'damm?
natürlich: Klönschnack

Initiativen des „Runden Tisches“ und Interessantes aus H'damm:

"50+-Nachmittag": Kennen Sie Nübbel?



Mühle „Anna“

Kennen Sie die alte Mühle „Anna“ in Nübbel? — Der 50+-Kreis machte am 02.08. einen Ausflug dorthin. Die alte Mühle ist jetzt ein Dorfmuseum, voller alter Werkzeuge, Haushalts- und Landwirtschaftgeräte. In der Mühle kann man über steile Stiegen bis unter das Dach des Mühlenkopfes klettern. Es gibt auch eine Sammlung von präparierten einheimischen Tieren und Unterlagen zur Geschichte des Ortes. Der Mühlen-

besitzer, Herr Rehder, hatte Tische in den Garten gestellt, an dem bei strahlendem Sonnenschein 15 gut aufgelegte Ausflügler den mitgebrachten Kuchen verzehrten. Anschließend gab es noch einen Spaziergang über die Eiderbrücke zum Nord-Ost-See-Kanal.

Der nächste 50+-Nachmittag wird am 01. November – der Jahreszeit entsprechend – wieder im Gemeindesaal bei Spielen und Kaffeeklatsch stattfinden. Alle über 50 sind herzlich eingeladen (s. Terminkalender S. 4).



„Ausflügler“ mit Wirt

[Doris Schepert]

Fahrradtour zum Cafe „Zeit“ in Westensee am 6. Juni 2004

Organisiert durch den Lauf- und Walkingtreff starteten wir um 11 Uhr unsere Tour bei idealer Witterung. Erste Etappe: Russeer Weg, Ihkatenweg in Richtung Schön-

woldt/Steinfurt. Schon auf dieser kurzen Strecke zeigte sich die Natur in ihren schönsten frühlommerlichen Farben. Weiter fuhren wir über Hohenhude, vorbei an der ehemaligen „Eiderschweiz“ – ehemals beliebtes Ausflugsziel – sowie am ehemaligen landwirtschaftlichen „Lehrhof“ mit Zugang zum Westensee - heute eine öffentliche Badestelle. Nachdem wir durch den prächtigen Mischwald des Naturschutzgebietes Westensee gefahren waren, folgte eine kleine Pause an der Badestelle Wrohe. Froh gestimmt in Westensee ankommend, fand dort zu unserer Überraschung ein Flohmarkt statt. Einige Dinge konnten zum Schnäppchenpreis erworben werden – Welch ein Erfolgsergebnis! Im Cafe „Zeit“ genossen wir dann unsere XL-großen Tortenstücke. Vergnügt und gestärkt kam nun die zweite Hälfte unserer Etappe: vorbei am Felder Seegarten, nach Achterwehr, am Alten Eiderkanal entlang bis Fiemhude. Kurzer Stop und weiter ging es Richtung Quarnbek bis Meisdorf nach Mettenhof, um schließlich gegen 16.30 Uhr zurückzukehren. Es war eine sehr schöne Tour, für die wir Josef Repp herzlich danken möchten. Schon heute freuen wir uns auf die Tour im kommenden Jahr und laden Sie jetzt schon ein, daran teilzunehmen. [Marion Krohse]

15 Jahre Regenbogen Kindergarten e. V.

Der Regenbogen Kindergarten feiert am 1. September 2004 sein 15-jähriges Bestehen. Wir sind eine Elterninitiative mit einem ganzheitlichen jahreszeitenorientierten und naturverbundenem Konzept. In unserer Kindergruppe werden 20 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren, im Einzelfall auch jünger oder älter, von zwei Erziehern und einer sozialpädagogischen Assistentin betreut. Unsere Räumlichkeiten befinden sich im Gemeindehaus der Erlöserkirche. Bei den Regenbogen Kindern ist ein besonderer Schwerpunkt das Leben in und mit der Natur. In dem angrenzenden Wald finden unsere Kinder viele Möglichkeiten, Natur zu erfahren und sich mit ihr auseinander zu setzen. Sie wissen, wo die besten Kletterbäume stehen und sorgen außerdem dafür, dass "ihr Wald" sauber bleibt. Wir unternehmen viele Ausflüge, z. B. zur Feuerwehr, zum Bauernhof, zu einer Bäckerei usw. Wir haben wenig fertiges Spielzeug, um die Phantasie der Kinder anzuregen. Wir basteln und malen mit vielen Naturmaterialien. Das Feiern der Jahreszeitenfeste ist uns ein wichtiges Anliegen, dazu gehören u. a. das Frühlingsfest, Ostern, Pfingsten, Drachenfest, Laternenfest usw. Ein Höhepunkt für die Kinder im Kindergarten ist das Schulkinderabschlussfest vor den Sommerferien. [Elke Hutzfeld]

2. Stadtteilstfest H'damm – wieder ein Erfolg



Stadtteilstfest H'damm – ein Fest für Jung und Alt

Die Sommerferien sind vorbei und der Sommer neigt sich dem Ende entgegen. In Kiel beginnt der Sommer mit der Kieler Woche. Der „Runde Tisch H'damm“ veranstaltete am Sonntag, 22. Juni das 2. Stadtteilstfest in Hasseldieksdamm. Viele Gruppen, Vereine, Verbände und Einzelpersonen organisierten ein buntes, abwechslungsreiches Programm für große und kleine Gäste. Sogar das Wetter spielte gut mit - nur mittags goss es in Strömen - aber alle Gäste blieben, stellten sich unter Stände, Sonnenschirme oder

Dächer. Unser Fest ging danach bis 17.00 Uhr weiter. Allen Mitwirkenden schon von dieser Stelle vielen Dank für die aktive Unterstützung beim Fest, für Spenden und Hilfe beim Auf- und Abbauen. Alle Interessierten sind zum nächsten Runden Tisch am Montag, 6. September 2004 ab 19.30 Uhr eingeladen. Dort kann in einem bunten Bilderbogen das Fest noch einmal angesehen werden. [Dörte Sell]

und eine Kopflampe halfen uns, auf dem rechten Weg zu bleiben. Schnell waren wir wieder in H'damm und waren uns einig: „Danke, Heinke, es war schön!“ [Inge Große-Hellweg]

AWO – Einladung zum Neujahrsempfang

Das Servicehaus der Arbeiterwohlfahrt Am Wohld lädt
am Montag, dem 10.01.2005 ab 16.00

Wie im letzten Jahr laden die Mieter und Mieterinnen die Nachbarn und Interessierten im Stadtteil zu einem geselligen Beisammensein in das Servicehaus ein.
Bei Getränken und mit musikalischer Untermalung soll auf ein gutes, neues Jahr angestoßen werden. Wir freuen uns auf viele Gäste und gute Gespräche. [Uwe Schneider]

Was ist los in Hasseldieksdamm – Dezember 2004 bis März 2005 ?

ACHTUNG	Walking-Treff H'damm: Sonntag, 9.00 h und Mittwoch, 10.00 h Treffpunkt für Interessierte: vor der Erlöserkirche
ACHTUNG	Dienstag, 14.30 h, gemeinsamer flotter Spaziergang; Treffpunkt: Kindergarten/AWO-Servicehaus
jeden 1. Do. im Monat	15.00 h, Spaziergang mit Rollstuhlfahrern. Treffen: AWO-Servicehaus. Bei Fragen: Herr Holz, Tel. 52 75 36
jeden 2. Do. im Monat	19.30 h, Ortsbeirat Schreventeich/Hasseldieksdamm; Themen/Orte bitte den KN entnehmen oder erfragen bei Eberhard Stein, Tel. 52 52 53
01.12.2004	18.00 h, Beginn Adventskalender 2004, Treffen auf dem Kirchplatz der Erlöserkirche
06.12.2004	ca. 19.00 h, 4.Treffen 2004 des Runden Tisches im Gemeindesaal der Erlöserkirche (im Anschluss an den Adventskalender bei Fam. Birke)
22.12.2004	10.00 h, Weihnachtssingen der Gorch-Fock-Schule in der Turnhalle
10.01.2005	ab 16.00 h, Neujahrsempfang im AWO-Servicehaus
15.01.2005	15.00 h, Spielenachmittag im AWO-Servicehaus, am Wohld 1
06.02.2005	Der Chor der Gorch-Fock-Schule tritt im Rahmen von „Kiel singt und spielt für Kiel“ im Opernhaus auf. (Eintrittskarten erforderlich)
07.02.2004	15.00 h, 50+-Nachmittag, Gemeindesaal der Erlöserkirche
15.02.2005	15.00 h, Spielenachmittag im AWO-Servicehaus, am Wohld 1
07.03.2004	19.30 h, 1.Treffen des Runden Tisches 2005, im Gemeindesaal der Erlöserkirche

Termine für unser nächstes Blatt? - Bitte bei Frau Scheper melden, Tel: 52 10 69.

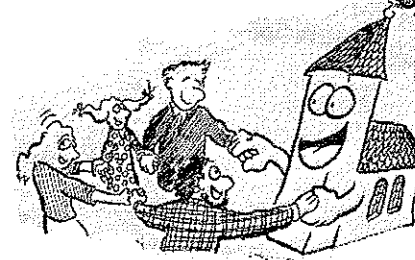
In eigener Sache – Wir möchten allen danken, die zur Finanzierung unseres Blättchens beigetragen haben. Auch weiterhin bitten wir zu diesem Zweck um Ihre Spende.
EDG (Ev. Darlehensgen.), Kto. 23906 – BLZ 210 602 37, Stichwort (wichtig!): „Runder Tisch H'damm“, direkt bei Frau Scheper oder beim „Runden Tisch“.
Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen gern zugesandt.

Ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest
und ein glückliches und zufriedenes Jahr 2005 wünscht Ihnen und Euch



für den „Runden Tisch“
der Ausschuss für Organisation

Hasseldieksdammer Rundbrief

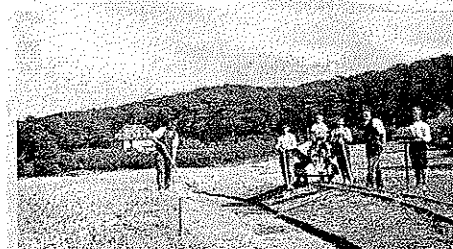


Mitteilungen vom „Runden Tisch“ Nr. 16

4/2004

Geschichte Hasseldieksdamms: Das sogenannte "Oberdorf" (3. Teil – Bauen mit Millionen, die Inflation 1922/23 und ihre Folgen)

Die ständig explodierende Inflation im Verlaufe der Jahre 1922/23 führte zu immer schwierigeren Bedingungen. Im Kostenanschlag vom 1. April 1922 sollte jedes Haus des 2. Bauabschnitts 230.000.- M kosten, bei Baubeginn im Juni desselben Jahres weit überholt. In der Endabrechnung im Sommer 1923 kam jedes Haus auf 1,5 Millionen Mark. Die Stadt Kiel ging insgesamt mit 35 Millionen Mark in Vorlage und ließ unter der Regie desselben Architekten Schnittger, der schon den 1. Bauabschnitt geleitet hatte, die 19 Siedlungshäuser bis zum Sommer 1923 fertig erstellen. Außerdem wurde im Jahre 1922 die Entwässerung des gesamten Genossenschafts-Geländes instandgesetzt. Die Stadt hatte sozusagen diese 19 Objekte auf fremdem Grund gebaut, nämlich dem Grund der Genossenschaft bzw. der Genossen.



Zuweg ("schwarzer Weg") von der Hofholzallee zur Straße Am Wohld. Hintergrund: Fersen'sche Haus in der Melsdorfer Straße

Vertraglich war festgelegt, daß nach Rückzahlung der städtischen Baugelder die Häuser ins Eigentum der Genossen bzw. der Genossenschaft gehen sollten. Kurz vor Ende der Inflation gelang es der Baugenossenschaft "Eigenheim Kiel", noch 15¼ Millionen an die Stadt zurück zu geben. Kurz danach, am 1.1.1924, kam es zur Einführung der Rentenmark, da waren die Millionen von der Genossenschaft gezahlten Gelder nur noch 148 Goldmark wert. Die Bilanz der Genossenschaft hatte 1924 einen Goldwert von 1,- GM. Dieser Umstand führte zu langen Verhandlungen zwischen Stadt und dem Vorstand der "Eigenheim Kiel", die über Jahre hinaus die Bautätigkeit lähmten. Es mußte mit jedem einzelnen Eigentümer verhandelt werden, um eine Aufwertungshypothek zu Gunsten der Stadt in Höhe von 1500 Reichsmark eingetragen zu bekommen. Unter den Eigentümern gab es keine Einigkeit. Die Stadt forderte im Namen der Banken die grundbuchliche Eintragung der Hypothek auf Goldmarkbasis, die Genossen erwarteten die Rentenmark-Basis. Die Stadtoberen scheuten einen Prozeß, da man vertragsrechtliche Bedenken hatte. Einige vermögende Siedlungseigentümer zahlten den geforderten Betrag an die Stadt. Andere waren dazu in diesen schwierigen Jahren nicht in der Lage. Der Vorstand

der Genossenschaft pochte auf sein formales Recht und ließ sich nicht durch den Vergleich mit den Baugenossenschaften Ellerbek und Kronsburg einschüchtern, mit denen Regelungen zu Stande gekommen waren; denn diese hatten nicht auf eigenem Grund bauen lassen und waren daher in anderer Rechtslage.



Haus Haar, Ecke Am Wohld/Russeer Weg ohne das heutige öffentliche Dreiecksgrundstück, es entstand durch Begradigung des Russeer Weges.

So gab es nun den jahrelangen Streit zwischen der Stadt und den H'dammer Siedlern, die Genossen in Ellerbek und Kronsburg erkannten die geforderte Aufwertung in Goldmark an. In einigen H'dammer Fällen zog sich der Aufwertungsstreit mit Siedlungseigentümern noch bis 1934 hin. Auch die vorherigen Landbesitzer Dahl, Götsch und Bohstedt stellten Ansprüche, die vor dem Aufwertungsgericht entschieden wurden. Die Aufwertungslast betrug für die Genossenschaft 38.000 Goldmark, die am 1.1.1932 fällig war. Die Eigentümer der Häuser wurden frühzeitig angehalten, diese geforderten Gelder anzusparen, um nicht in Konkurs zu geraten. Man einigte sich dann auch mit der Stadt, wobei die in Aussicht genommene Verlängerung der Hofholzallee zurückgestellt wurde. Es wurden von der Stadt die Beleuchtung in den Straßen verbessert und auf den Zuwegen durch den Wittländer Wald Lampen an Holzmasten angebracht.

Die Bautätigkeit der Genossenschaft "Eigenheim Kiel" war durch diesen Streit für Jahre zum Erliegen gekommen. Erst 1928 kam es zu einem neuen Bauvorhaben mit 15 Häusern, die bis 1931 bezogen waren. Die Finanzierung und die Bauaufsicht lagen nun in den Händen der "Heimstätte Schleswig-Holstein". Hinzu kam eine von der Stadt bewilligte Hauszinssteuerhypothek, die für jeden Bauherrn Zinsnachlaß erbrachte, und außerdem Steuerbefreiung für die ersten schweren Jahre nach dem Beziehen des Hauses.

[Quellen Text/Bilder: Kieler Stadtarchiv, Horst Küppers, Hans Hopp, Paul Gustav Faust. Verfasser: Werner Jensen]

Die Fortsetzung im nächsten Rundbrief: Bauliche Entwicklung ab 1934 bis in die 80iger

Einladung zum nächsten "Runden Tisch in Hasseldieksdamm"

Alle Interessierten sind wie immer herzlich eingeladen zum 4. "Runden Tisch" in 2004

Montag, 6. Dezember 2004, um 19.00 Uhr
im Gemeindehaus der Erlöserkirche
Achtung: früherer Beginn als sonst !!!

- Themen:
- Aktionen im Winter 2004/2005
 - 50+, Walkingtreff etc.
 - Adventskalender
 - Verschönerung H'damms
 - Ausblick 2005
 - Was bewegt uns sonst in/für H'damm?
 - natürlich: Klönschnack

Initiativen des „Runden Tisches“ und Interessantes aus H'damm:



Musik macht Ihnen Freude? – Möchten Sie andere daran teilhaben lassen?

Musik verbindet die Menschen, regt sie zum Summen und Träumen an. Besonders demente alte Damen und Herren reagieren sehr positiv auf musikalische Ansprache. Aus diesem Grund suchen wir hier im Stadtteil Mitbürger oder Mitbürgerinnen, die ein Musikinstrument spielen und Lust haben, regelmäßig einmal pro

Woche ein Musikangebot im Servicehaus Am Wohld zu unterbreiten. Wenn Sie Interesse und Zeit für diese schöne Aufgabe haben, können Sie sich unter Tel.: 535900 mit Herrn Schneider im Servicehaus in Verbindung setzen. [Uwe Schneider]

Begegnung bleibt erwünscht: der Adventskalender Hasseldieksdamm 2004

Die dunkle Jahreszeit hat begonnen, aber wir versuchen sie durch unsere Adventssterne zu erhellen. Das bedeutet, in der Adventszeit wird der große Stern wieder vom Kirchturm leuchten und der kleine Stern wird jeden Abend an einem anderen Haus anzeigen, dass an dem betreffenden Tag dort das „Türchen“ des H'dammer Adventskalenders aufgemacht wird. Es haben sich auch dieses Jahr wieder genug Teilnehmer gemeldet und so freuen wir uns alle auf das abendliche Treffen mit Singen, Klönschnack, warmem Getränk, was zu Knabbern und weihnachtlichen Weisen. Wie im vergangenen Jahr, jeweils **um 18 Uhr** treffen sich H'dammer bei einer Familie, einer Schule oder einer ortsansässigen Firma für ca. eine Viertelstunde vor dem Fenster oder vor der Haustür (warm anziehen). **Ein Stern am jeweiligen Haus weist den Weg.**



Die Einladenden freuen sich auf Ihren Besuch, auch wenn Sie bisher noch nicht einen Kalendertag besucht haben. Den „Ausrichtern“ sei zudem gesagt, dass bei Bedarf ein großer Topf für Heißgetränk (Glühwein, Tee) und ein Korb voller Becher ausgeliehen werden kann. An- und Rückfragen? Doris Scheper, Tel. 52 10 69. [Doris Scheper]

Mi	1.12.	„Runder Tisch H'damm“	Erlöserkirche, Kirchplatz
Do	2.12.	Familie Stenner	Klingkoppel 4
Fr	3.12.	Familie Petersen	Russeer Weg 187
Sa	4.12.	Frau Harmsen/Familie Lazar	Russeer Weg 183
So	5.12.	Familien Cordes und Schultz	Russeer Weg 119+121
Mo	6.12.	Familie Birke	Martenshofweg 2-8
Di	7.12.	Familie von Schlieffen	Hofholzallee 88
Mi	8.12.	AWO-Servicehaus	Am Wohld 1
Do	9.12.	Familie Wacker	Martenshofweg 102
Fr	10.12.	Herr Stamer	Am Wohld 23
Sa	11.12.	Collegium Vocale	Erlöserkirche, Kirchplatz
So	12.12.	Familien Bertram und Sander	Am Wohld 27
Mo	13.12.	Familie Holz	Am Wohld 12a
Di	14.12.	Frau Scheper	Im Waldwinkel 83
Mi	15.12.	Freie Waldorfschule	Hofholzallee 20
Do	16.12.	Frau Große Hellweg	Hofholzallee 143
Fr	17.12.	Familie Bald	Melsdorfer Str. 16a
Sa	18.12.	Familie Schultka	Stamper Weg 3a
So	19.12.	Familie Stein	Im Waldwinkel 22
Mo	20.12.	Gorch-Fock-Schule	Melsdorfer Str. 53
Di	21.12.	Familie Sell	Russeer Weg 128
Mi	22.12.	Familie Grützner	Rothenhof Weg 15
Do	23.12.	Familien Schießler, Ehrich, Felten	Melsdorfer Str. 50
Fr	24.12.	Gottesdienst	Erlöserkirche H'damm

„Flotter Spaziergang“ am 12.10.2004

An diesem Dienstag war alles etwas anders. Wir trafen uns nicht um 15.00, sondern erst um 16.00 h und wanderten auf vielen Umwegen und einem Irrweg 1 ½ Stunden bis zur Ihlkate – heute „Athen“. Wir tranken unseren Ouzo (eine sogar 3), aßen à la carte und waren guter Dinge. Als wir aufbrachen war es dunkel. Zum Glück hatten wir zwei Ureinwohnerinnen dabei, die den sogenannten „Heckenrosenweg“ kannten. Taschenlampen

Was ist los in Hasseldieksdamm –März bis Juni 2005 ?

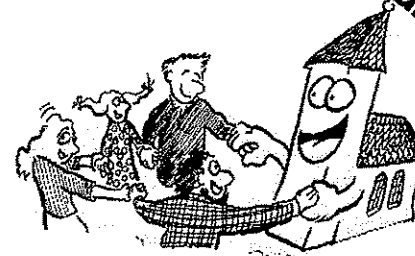
ACHTUNG	Walking-Treff H'damm: sonntags, 9.00 h und mittwochs, 10.00 h Treffpunkt für Interessierte: vor der Erlöserkirche
ACHTUNG	dienstags, 14.30 h, gemeinsamer flotter Spaziergang; Treffpunkt: vor Kindergarten/AWO-Servicehaus
jeden 1. Do. im Monat	15.00 h, Spaziergang mit Rollstuhlfahrern. Treffen: AWO-Servicehaus. Bei Fragen: Herr Holz, Tel. 52 75 36
jeden 2. Do. im Monat	19.30 h, Ortsbeirat Schreventeich/Hasseldieksdamm; Themen/Orte bitte den KN entnehmen oder erfragen bei Eberhard Stein, Tel. 52 52 53
07.03.2005	19.30 h, 1.Treffen des Runden Tisches 2005, im Gemeindesaal der Erlöserkirche
12.03.2005	15.00 h, Spielesachmittag im AWO-Servicehaus
12.03.2005	Klassenspiel der 8C der Freien Waldorf-Schule (Beginn bitte erfragen unter Tel. 53090)
17.03.2005	Schulkonzert der Freien Waldorf-Schule in der Petruskirche Kiel-Wik (Beginn bitte erfragen unter Tel. 53090)
18.03.2005	10.00 h, Frühlingssingen in der Gorch-Fock-Schule (Turnhalle)
05.04.2005	18.00 h, Spieleabend im AWO-Servicehaus
08.04.2005	Ostergottesdienst für die 3. Klassen der Gorch-Fock-Schule in der Erlö- serkirche (Beginn: s. Gemeindebrief Erlöserkirchengemeinde)
09.04.2005	15.30 Uhr, Konzert „Sacchet-Duo“, AWO-Servicehaus Am Wohld 1, mit Frau Dorothy Sacchet, Klavier sowie Heinz Sacchet, Akkordeon, Eintritt 5 €
09.04.2005	10.00 – 12.00 h, Flohmarkt der Gorch-Fock-Schule in der Turnhalle
30.04.+01.05. 2005	Klassenspiel der 8A der Freien Waldorf-Schule: „Die beiden Nachtwand- ler“ (Beginn bitte erfragen unter Tel. 53090)
02.05.2005	14.30 h, 50+Nachmittag, (Ausflug geplant) Treffen am Kindergarten/AWO-Servicehaus
03.05.2005	18.00 h, Spieleabend im AWO-Servicehaus
30.05. bis 03.06.2005	Projekttag der Gorch-Fock-Schule
03.06.2005	Schulfest in der Gorch-Fock-Schule
06.06.2005	19.30 h, 2.Treffen des Runden Tisches 2005, im Gemeindesaal der Erlöserkirche

Termine für unser nächstes Blatt? - Bitte bei Frau Scheper melden, Tel: 52 10 69.

In eigener Sache – Wir möchten allen danken, die zur Finanzierung unseres Blättchens beigetragen haben. Auch weiterhin bitten wir zu diesem Zweck um Ihre Spende. EDG (Ev. Darlehensgen.), Kto. 23906 – BLZ 210 602 37, Stichwort (wichtig!): „Runder Tisch H'damm“, direkt bei Frau Scheper oder beim „Runden Tisch“. Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen gern zugesandt.

für den „Runden Tisch“
der Ausschuss für Organisation

Hasseldieksdammer Rundbrief



Mitteilungen vom „Runden Tisch“ Nr. 17

1/2005

Geschichte Hasseldieksdamms: Das sogenannte "Oberdorf" (4. Teil – Bauliche Entwicklung ab 1934 bis in die 80iger)

Ein vierter Bauabschnitt entstand in den Jahren 1934 bis 1937 mit 13 Häusern mit einer geänderten Finanzierung. An Stelle der Hauszinssteuerhypothek kamen nun Geldmittel aus dem freien Kapitalmarkt mit Hilfe von 2 Hypotheken, die durch die Reichsbürgschaft gesichert wurden. Außerdem trat eine bedeutende Zinsermäßigung ein, so daß die Geldbeschaffung leichter wurde. Insgesamt wurden in diesen 4 Bauabschnitten 73 Häuser erstellt an unterschiedlichen Plätzen in den 3 angelegten Privat-Straßen und an dem



Kiel-Hasseldieksdamm



r. o.: Straße Am Wohld vom Russeer Weg aus
r. u.: Russeer Weg vom Göteborgring nach Norden
l. o.: Geschäftshaus Ferrau, Südseite Am Wohld
l. u.: Dreieck mit Findling, Ecke Am Wohld/Russeer Weg mit Haus Haar
u. hinter dem Telegraphenmast Haus Pagenkoop.

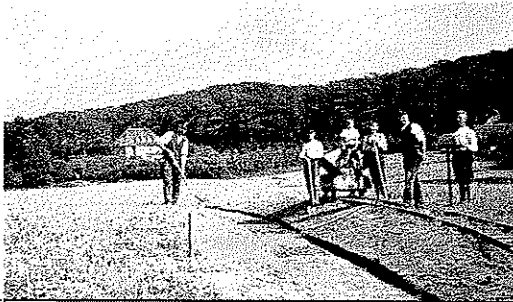
südlichen Russeer Weg und beiderseits des Mettenhofer Weges (heute Hoffholzallee). Es gab nach dem ursprünglichen Bauplan von 1921 noch 28 freie Plätze für Mitglieder der Genossenschaft "Eigenheim Kiel GmbH".

Der 2. Weltkrieg von 1939 bis 1945 hat das "Oberdorf" im wesentlichen verschont. Aus dem Jahre 1941 gibt es 3 Schadensmeldungen aus dem Siedlungsgebiet, im Jahre 1944 entstanden 4 Schäden im Russeer Weg. Nach

dem Kriege kam es nun wiederum zu einer längeren Pause in der Entwicklung des "Oberdorfs". Die kurze Bezeichnung Oberdorf setzte sich in der Bevölkerung Hasseldieksdamms rasch durch, zumal das Siedlungsgebiet 33 m über NN (Normal Null) hoch liegt und das alte Dorf Hasseldieksdamm nur 19 m über NN, also ein Höhenunterschied von 14 m zwischen Unterdorf und Oberdorf. Nach dem Kriege beantragte die Genossenschaft, das freie Dreiecks-Grundstück an der Einmündung der Straße Am Wohld in den

Russeer Weg für eine private Verkaufsstelle zu nutzen. Diese Planung wurde vom Bauordnungsamt abgelehnt. Als dann die KWG (Kieler Wohnungsbaugesellschaft) im Februar 1961 an der Privatstraße Am Wohld 5 Neubauten errichten wollte, mußten 4 Bedingungen erfüllt sein:

- 1) Vorauszahlung je Objekt 2500,-DM,
- 2) Verzicht auf endgültigen Ausbau der Straße,
- 3) nach Ausbau der Straße sind Erschließungsbeiträge fällig,
- 4) kostenfreier Übergang bei Fertigstellung der Straße.



Der Zuweg ("schwarzer Weg") von der Hofholzallee zur Straße Am Wohld wird angelegt. Hintergrund: das Fersen'sche Haus in der Melsdorfer Straße

Diese 5 Häuser Hausnummer 7 bis 15 sind dann an der wie geplant verbreiterten Verlängerung der Straße Am Wohld errichtet worden. Im älteren Teil der Straße Am Wohld ist es bis heute bei der alten Breite der Privatstraße geblieben. Am 1.1.1963 wurde die Stadt Kiel Rechtsnachfolger der Siedlungsgenossenschaft "Eigenheim Kiel GmbH". Erst in der folgenden Zeit wünschten viele Eigentümer im Siedlungsgebiet durch Grundstücksteilung und durch Hinterlandbebauung ihre großen Gärten zu verkleinern.

Diese großen Gärten waren in der Anfangszeit eine wichtige Grundlage der Existenzsicherung gewesen; das meiste Land wurde in jedem Herbst spatentief umgegraben, "das Land lag unterm Spaten" und in jedem Frühjahr mit Gemüse und Kartoffeln für den täglichen Bedarf voll ausgenutzt. In den 60iger und 70iger Jahren wurde den Familien die jährliche Gartenarbeit zu schwierig und die Größe des Ackerlandes zu lästig. So kam es in den 80iger Jahren zu vielen Neubauten in den Baulücken und im Hinterland bei neuen Grundstücksgrößen zwischen 500m² und 1000m² und auch zu einer neuen Zufahrtsstraße "Rathmannsdorfer Weg".

[Quellen Text/Bilder: Kieler Stadtarchiv, Horst Küppers, Hans Hopp, Paul Gustav Faust. Verfasser: Werner Jensen]

Einladung zum nächsten "Runden Tisch in Hasseldieksdamm"

Alle H'dammer sind wie immer herzlich eingeladen zum 1. "Runden Tisch" in 2005:

Montag, 7. März 2005, um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus der Erlöserkirche

Themen:

- | | |
|---|--|
| - 50+, Walkingtreff etc. | - Aktionen im Frühjahr/Sommer 2005 z.B. Mitwirkung b. Sommerfest 05 der Erlöserkirchen-Gemeinde |
| - Verschönerung H'damm's
+ Aktion Bänke für H'damm
+ Mitwirkung bei „ Entente Florale - Kiel blüht auf “
+ ein Maibaum f. H'damm , etc. | - Was bewegt uns sonst in/für H'damm? und natürlich: Klönschnack |

*) eine **Aktion der Stadt Kiel**, zum Thema wird auch ein Vertreter der Stadt (Grünflächenamt) erwartet, der informiert und Fragen beantwortet – z.B. was will die Stadt mit der Aktion und was können wir in H'damm beitragen?

Initiativen des „Runden Tisches“ und Interessantes aus H'damm:

Hasseldieksdamm 2004 - Der NDR zu Besuch beim Adventskalender



Besinnliche Adventszeit, Vorfreude auf Weihnachten – dazu gehört auch der täglich wechselnde Adventskalender in Hasseldieksdamm. In diesem Jahr wollte das Regionalfernsehen vom NDR sich einmal genauer ansehen, wie das so läuft in unserem Stadtteil und so kam Elin Hinrichsen mit ihrem Kamerateam am 18.12. in den Stamper Weg 3a, um von den Vor-

bereitung bis zum "fast" letzten Glühwein alles zu dokumentieren und festzuhalten. Aufregend war es schon, mit den Scheinwerfern, Kameras und Mikrofonen vor der Nase, doch durch die spaßige Weihnachtsbäckerei mit den Nachbarskindern (uups, verbrannt!) und die hilfreiche Unterstützung von den „großen“ Nachbarn wurde die ganze Veranstaltung zu einem sehr lustigen und auch stimmungsvollen Ereignis.

Bei weihnachtlichen Liedern, einem Schmalzbrot und einem Becher Punsch oder Kakao kann man eben wunderbar neue Menschen kennen lernen oder alte Bekanntschaften auffrischen. Das fand anscheinend auch das Team vom NDR, das noch lange nach „Drehschluss“ dageblieben ist und später einen sehr schönen Beitrag gesendet hat. Ich persönlich bedanke mich bei allen, die dabei waren und mitgeholfen haben und freue mich schon sehr auf die nächste Adventszeit in Hasseldieksdamm! [Simone Schultka]

Bänke für Hasseldieksdamm

Der Fußgängerweg am Waldrand zwischen Kirche und Melsdorfer Straße wird von Bewohnern des AWO-Service-Hauses und Hasseldieksdammer Bürgern gern für Spaziergänge genutzt. Ältere Menschen haben dabei öfter das Bedürfnis, eine kleine Pause einzulegen und sich hinzusetzen. Daher erschien es wünschenswert, praktische Unterstützung zu leisten und längs des Weges Bänke aufzustellen.

Weil die Stadt hierfür auf absehbare Zeit wohl



keine Mittel zur Verfügung stellen kann, wurden die Kosten für vier Bänke spontan durch Spenden der Sparkasse Kiel, unseres SKY-Marktes am Göteborgring und von Hasseldieksdammer Bürgern aufgebracht.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Spendern herzlich bedanken, die ihre Bänke auch bereits begutachten und nutzen können, da in der Zwischenzeit schon drei durch schnellen, unbürokratischen Einsatz



des Grünflächenamts aufgestellt worden sind (s. Bild). Ein besonderer Dank daher auch an das Amt und seine Mitarbeiter für die kurzfristige Hilfeleistung. [S. Küppers]

Eine frische Tasse Kaffee/Tee taten uns allen gut. Gegen 18.00h verließen wir das hübsche Bad Malente. Frau Scheper gilt unser Dank; die Organisation war super. Sie hatte sich etwas „Schönes“ für uns einfallen lassen - es war ein gelungener Tag. [Christel Scholz]



Bänke für Hasseldieksdamm

Noch einmal kurz zum Thema „Bänke“ in der Nähe des AWO-Servicehauses: Die vierte Bank wurde inzwischen auch aufgestellt und als Dank für die Spender wurden „Stifterschildchen“ angebracht. Leider brauchte irgend jemand dringend diese Schilder und hat sie nach zwei Tagen abgeschraubt. Schade!
[D. Scheper]

Was ist los in Hasseldieksdamm –Juni bis September 2005 ?

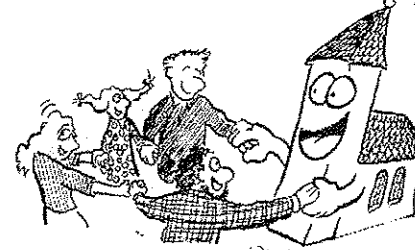
ACHTUNG !!! neu !!!	Walking-Treff H'damm: mittwochs, 10.00 h u. jetzt auch dienstags, 18.00 h Treffpunkt für Interessierte: vor der Erlöserkirche
ACHTUNG	dienstags, 14.30 h, gemeinsamer flotter Spaziergang; Treffpunkt: vor Kindergarten/AWO-Servicehaus
jeden 1. Do. im Monat	15.00 h, Spaziergang mit Rollstuhlfahrern. Treffen: AWO-Servicehaus. Bei Fragen: Herr Holz, Tel. 52 75 36
jeden 2. Do. im Monat	19.30 h, Ortsbeirat Schreventeich/Hasseldieksdamm; Themen/Orte bitte den KN entnehmen oder erfragen bei Eberhard Stein, Tel. 52 52 53
30.05. bis 03.06.2005	Projektstage der Gorch-Fock-Schule
03.06.2005	Schulfest in der Gorch-Fock-Schule
06.06.2005	19.30 h, 2. Treffen des Runden Tisches 2005, im Gemeindesaal der Erlöserkirche
07.06.2005	18.00 h, Spieleabend im AWO-Service-Haus
12.06.2005	ab 15.00 h, kl. Gemeindefest an der Erlöserkirche, Verabschiedung P. Mehlig (Näheres s. Gemeindeblatt)
17.06.2005	10.00 h, Abschlussgottesdienst der 4.Klassen der Gorch-Fock-Schule in der Erlöserkirche
19.07.2005	15.00 h, Spielesachmittag im AWO-Servicehaus
01.08.2005	14.30 h, 50+Nachmittag. (Ausflug geplant) Treffen am Kindergarten/AWO-Service-Haus (bitte Anm. bei D. Scheper)
09.08.2005	18.00 h, Spieleabend im AWO-Service-Haus
20.08.2005	15.30 h, Konzert mit dem „Wiener Caféhaus-Trio“ im AWO-Service-Haus am Wohld
05.09.2005	19.30 h, 3.Treffen des Runden Tisches 2005, im Gemeindesaal der Erlöserkirche

Termine für unser nächstes Blatt? - Bitte bei Frau Scheper melden, Tel: 52 10 69.

In eigener Sache – Wir möchten allen danken, die zur Finanzierung unseres Blättchens beigetragen haben. Auch weiterhin bitten wir zu diesem Zweck um Ihre Spende. EDG (Ev. Darlehensgen.), Kto. 23906 – BLZ 210 602 37, Stichwort (wichtig!): „Runder Tisch H'damm“, direkt bei Frau Scheper oder beim „Runden Tisch“. Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen gern zugesandt.

für den „Runden Tisch“
der Ausschuss für Organisation

Hasseldieksdammer Rundbrief



Mitteilungen vom „Runden Tisch“ Nr. 18

2/2005

Geschichte Hasseldieksdamms: Der Julienluster Weg (1. Teil)

Die Geschichte des Julienluster Weges ist deshalb von Interesse, weil die Pflasterstraße unter Denkmalschutz gestellt wurde. Das Dorf Hasseldieksdamm grenzt an Kronshagen und an die Landeshauptstadt Kiel. Die Eingemeindung fand 1910 statt. Bis 1867 gehörte das Dorf zum Amte Kronshagen. Die Pflasterstraße ist 900 m lang.

Für die Wegeverhältnisse ist die geografische Lage von Bedeutung. Das Dorf liegt auf einer Endmoräne der letzten Eiszeit. Südlich zieht sich der Höhenzug vom Elandsberg (35,8 m) nach Westen hin und läuft aus. Im Norden sind die Erhebungen von Wittland-/Heidenberg über Mettenhof zum Russeer Gehege um 27,5 m hoch. Zwischen diesen Höhen lagen die beiden flachen Fischteiche, die Mitte des 17. Jahrhunderts trocken gelegt und besiedelt wurden. Zwischen dem Struckdiek und dem Hasseldiek geht der Fahrweg durch den Uhlenkrog und das Hasseldieksdammer Gehölz in west-östlicher Richtung dahin. 1884 wurde er offiziell „Julienluster Weg“ benannt. Auf dem Quellgebiet der Struckdieksau liegt seit 1970 das Wisentgehege. Der ehemalige Hasseldiek, der früher größer als der Kleine Kiel war, wurde landwirtschaftlich und seit etwa 1860 gärtnerisch genutzt.

Wie waren die Wegeverhältnisse in dem großen Waldgebiet? Die Dorfstraße führte vom Dorfkrug, Dahls Gastwirtschaft, nach Süden zum Dorf Russee und von dort auf der alten Rendsburger Landstraße über Demühlen und Hassee in die Stadt Kiel. Wichtig war der zweite Weg nach Norden zum Amte Kronshagen. Der direkte Weg nach Kiel war der Kirchsteig und Fußweg durch den Wald, der später als Feldweg ausgebaut wurde. Denn früher ruhte der Verkehr zwischen den Dörfern auf Fußwegen. Die Kinder von Hasseldieksdamm benutzten noch 1872 den „Schulsteig“ über die Felder nach Russee/Demühlen. Im Landesarchiv fand ich das Schreiben von der Rentekammer in Kopenhagen.

Schreiben vom 12. Mai 1815:

„Unter dem 9ten d.M. hat die Königl. Rentekammer verfügt, daß nach erfolgter Erklärung der Dorfschaft Hasseldieksdamm der vom Königl. Forstamt gesperrte Fußsteig wieder eröffnet worden ...

Wogegen erwähnte Dorfschaft auf alle übrigen Fußsteige durch das Hofholz Verzicht leistet und die in der Befriedigung an dem oberwähnten

Fußsteig befindlich gewesenen Stegel auf einseitige Kosten wieder herstellen wollen.

Kiel, den 12ten Mai 1815

von Stolley

Seiner Hoch- und Wohlgebohren
dem Herrn Cammerherrn, Hoffjägermeister,
Forstmeister und Oberförster von Warnstedt

(LAS Abt.31 Holst 170-14/6)

(Stegel = Trittsteine, um den Grenzwall zu übersteigen)

Nach der Wegeverordnung vom 15. März 1787 muss ein Fahrweg 24 Fuß breit und mit den Seitengräben bis zu 32 Fuß breit sein. Die Seitengräben dürfen nicht zu steil abfallen. Bei einer schmaleren Fahrbahn können nicht zwei beladene Kornwagen aneinander vorbeifahren, ohne umzukippen. Am besten ist kiesiger Sand. Mooriger Boden ist mit Fachsenen zu festigen. Für größere Strecken sind Steinpackungen notwendig. Der Bau einer Pflasterstraße konnte teuer zu stehen kommen, weil Facharbeiter dazu nötig waren. Da diese einen höheren Lohn als die Waldarbeiter bekamen, musste beispielsweise 1844 bei dem Ausbau der Straße von Eutin nach Lübeck ein höherer Lohn als die zu dieser Zeit übliche Taxe gezahlt werden. Früher wurden die Steine für den Wegebau auf den Feldern gesammelt und von Steinhauern im Tagelohn zu kleinen handlichen Stücken zerschlagen. Bei schwer beladenen Lastfuhrwerken hielten die Steinpackungen jedoch nicht sehr lange. Für feste Straßen kamen daher die rechten Facharbeiter in Frage, um die Steinbrücken oder „Steindämme“ herzurichten.

„In der Zeit um 1820 wurden die Pflasterarbeiten im Amte Kronshagen unter der Leitung des Steinbrückers Heinrich DELFS aus Hasseldieksdamm ausgeführt, einem Fachmann in der Herstellung von Straßenpflasterstrecken. Er wohnte in der 1791 gebauten Kate Melsdorfer Straße 30/32.“
(SCHÜTT, S.39)

Erst in den 1830er Jahren drangen Kohle und Eisen aus England in Schleswig-Holstein ein. Damit belebten sich Handel und Industrie und der Verkehr. Damit verband sich der Anstieg der Bevölkerung besonders in den Städten. Musterbeispiel ist Kiel. Die Zahl der Einwohner Kiels entwickelte sich wie folgt:

1803	7.075 Einwohner	1855	16.274 Einwohner
1825	10.035 Einwohner	1860	17.541 Einwohner
1830	10.033 Einwohner	1864	18.770 Einwohner
1835	11.622 Einwohner	1867	24.216 Einwohner
1840	12.344 Einwohner	1871	31.764 Einwohner
1845	13.572 Einwohner	1885	51.706 Einwohner

Die Höchstzahl der Einwohner Kiels 1917 mit 243.585 Einwohner (LANGE, S.153).

Im Laufe der 1850er Jahre war die Bevölkerung der Altstadt bestrebt, aus der Enge in die benachbarten Gemeinden überzusiedeln und, wenn möglich, Gartenland zu erwerben. So stellten sich Bauern in Hasseldieksdamm und Hassee auf Gartenbau um. Genannt sei der Rosenkönig ALBERT, der Rosenzüchter. Damit steigerte sich der Verkehr und die Pflasterung des Weges durch den Wald konnte verantwortet werden.

[Verfasser: Walter Hase, Kiel]

Einladung zum nächsten "Runden Tisch in Hasseldieksdamm"

Alle H'dammer sind wie immer herzlich eingeladen zum 2. "Runden Tisch" in 2005:

Montag, 6. Juni 2005, um 19.30 Uhr

im Gemeindehaus der Erlöserkirche

Themen:

- 50+, Walkingtreff etc.
- Aktionen im Sommer 2005
- Verschönerung H'damms
- + Mitwirkung bei „Entente Florale - Kiel blüht auf“ *)
- Was bewegt uns sonst in/für H'damm? und natürlich: Klönschnack
- + ein Maibaum f. H'damm, etc.

*) eine Aktion der Stadt Kiel, zum Thema wird auch ein Vertreter der Stadt (Grünflächenamt) erwartet, der informiert und Fragen beantwortet – z.B. was will die Stadt mit der Aktion und was können wir in H'damm beitragen?

Initiativen des „Runden Tisches“ und Interessantes aus H'damm:

Hasseldieksdamm soll schöner und – noch – lebenswerter werden

Diesem Motto des „Runden Tisches von Hasseldieksdamm“ folgten 19 Anlieger der Hofholzallee. Angesprochen von Frau von Schlieffen und Frau Krebs kümmerten sie sich um die „Verkehrskübel“ vor ihren Grundstücken. Nicht von allen geliebt, bilden sie ein notwendiges Übel. Auf jeden Fall aber keinen schönen Anblick. Das hat sich jetzt geändert: die Stadt Kiel hat die Deckel entfernt und Mutterboden eingefüllt, die Gärtnerei Nietosdateck fachlich beraten und die Anlieger die Bepflanzung und deren Pflege übernommen. Eine einheitliche Grundbepflanzung wurde individuell ergänzt. So wurde nicht nur ein Beitrag zu dem bundesweiten Wettbewerb „Entente Florale 2005“ geleistete, sondern auch nachbarschaftlicher Kontakt gepflegt. Der „Runde Tisch“ sagt: „DANKE“.

Übrigens gibt es noch mehr Straßen in Hasseldieksdamm, die man verschönern kann.

[H.H. Bald]

Ecke Hofholzallee/Russeer Weg entwickelt sich weiter

Vom Platz „Am Kleinen Einkaufszentrum“ (Hofholzallee/Russeer Weg) gibt es Neues zu berichten. Auf dem Bürgersteig vor einigen Geschäften stehen von Herrn Blumtritt dankenswerter Weise besorgte Blumenkübel, die das Bild des Platzes verschönern.

Darüber hinaus wollen sich für die anderen bepflanzten Flächen des Platzes freiwillige Helfer zusammenschließen und in Rücksprache mit dem Grünflächenamt Blumen anpflanzen und deren Pflege übernehmen.

Allen Beteiligten bereits an dieser Stelle ein besonderer Dank. [S.Küppers]

50+-Ausflug

Am 02.05.2005 pünktlich um 14.00h stiegen 15 gutgelaunte Personen in einen Bus, der alle nach Bad Malente zur Glasbläserei am Kellersee bringen sollte. Nach einer einstündigen Fahrt durch das schöne Schleswig-Holstein erreichten wir unser Ziel. Bei einem interessanten Vortrag konnten wir uns gleichzeitig von der Fingerfertigkeit der Glasbläser überzeugen. In den Verkaufsräumen staunten wir, was alles aus dem flüssigen Glas gezaubert werden kann.

Auf dem Weg zum Kaffee Seerose am Dieksee besuchten wir die im 12. Jahrhundert erbaute Maria-Magdalenen-Kirche. Sie beeindruckte uns durch ihre Schlichtheit.

irgendwo eintreten oder sich für etwas verpflichten. Einfach Begegnung schaffen und Freude bereiten, anderen und sich selbst. [Doris Scheper]

Einladung zum nächsten "Runden Tisch in Hasseldieksdamm"

Alle H'dammer sind wie immer herzlich eingeladen zum 3. "Runden Tisch" in 2005:

Montag, 5. September 2005, um 19.30 Uhr

im Gemeindehaus der Erlöserkirche

Themen:

- 50+, Walkingtreff etc.
 - Aktionen im Herbst 2005
 - Stadteifest H'damm 2006
 - Maibaum f. H'damm
 - Pflanzaktionen in H'damm
 - Adventskalender 2005
 - Was bewegt uns sonst in/für H'damm?
- und natürlich: Klönschnack

Was ist los in Hasseldieksdamm –September bis Dezember 2005 ?

ACHTUNG	Walking-Treff H'damm: sonntags, 9.00 h und mittwochs, 10.00 h Treffpunkt für Interessierte: vor der Erlöserkirche (solange es noch hell ist, wird zusätzlich am Dienstag um 18.00 h „gewalkt“)
ACHTUNG	dienstags, 14.30 h, gemeinsamer flotter Spaziergang; Treffpunkt: Kindergarten/AWO-Servicehaus
jeden 1. Do. im Monat	15.00 h, Spaziergang mit Rollstuhlfahrern. Treffen: AWO-Servicehaus. Bei Fragen: Herr Holz, Tel. 52 75 36
jeden 2. Do. im Monat	19.30 h, Ortsbeirat Schreventeich/Hasseldieksdamm; Themen/Orte bitte im KN entnehmen oder erfragen bei Eberhard Stein, Tel. 52 52 53
28.08.2005 noch August!!	Walkinggruppe: die alljährliche Fahrradtour zum Café Zeit, Treffen 11.15 h an der Kirche. Bitte gleich anmelden bei Josef Repp, Tel. 53 36 244
03.09.2005	Terminänderung: 15.30 h, Konzert mit dem „ Wiener Caféhaus-Trio “ im AWO-Service-Haus am Wohld
05.09.2005	16.00-18.00h Spielenachmittag im AWO-Service-Haus
05.09.2005	19.30 h, 3. Treffen des Runden Tisches 2005, im Gemeindesaal der Erlöserkirche
24.09.2005	Öffentliche Monatsfeier in der Freien Waldorfschule, Uhrzeit bitte erfragen
27.09.2005	11.00 h, Erntedankfeier der 2.Klassen, Gorch-Fock-Schule mit Pastor Lenz
30.09.2005	10.15 h, Herbstsingen in der Gorch-Fock-Schule
03.10.2005	16.00-18.00 h, Spielenachmittag im AWO-Service-Haus
01.11.2005	15.00 h, 50+-Nachmittag (Programm noch offen) Gemeindesaal der Kirchl
07.11.2005	16.00-18.00 h, Spielenachmittag im AWO-Service-Haus
12.11.2005	Uhrzeit bitte erfragen. Martinimarkt in der Freien Waldorfschule
01.12.2005	18.00 h, Beginn des Adventskalenders 2005 auf dem Kirchplatz
01.12.2005	18.45 h, 4. Treffen des Runden Tisches 2005, im Gemeindesaal der Erlöserkirche (direkt nach dem Adventskalender)

Termine für unser nächstes Blatt? - Bitte bei Frau Scheper melden, Tel: 52 10 69.

In eigener Sache – Wir möchten allen danken, die zur Finanzierung unseres Blättchens beigetragen haben. Auch weiterhin bitten wir zu diesem Zweck um Ihre Spende.

EDG (Ev. Darlehensgen.), Kto. 23906 – BLZ 210 602 37, Stichwort (wichtig!): „Runder Tisch H'damm“, direkt bei Frau Scheper oder beim „Runden Tisch“.

Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen gern zugesandt.

für den „Runden Tisch“ - der Ausschuss für Organisation



Mitteilungen vom „Runden Tisch“ Nr. 19

3/2005

Geschichte Hasseldieksdamms: Der Julienluster Weg (letzter Teil)

Der Frage: *Wann wurde die Pflasterstraße gebaut?* ging ich nach und fand im Landesarchiv die Antwort. Ich fand das Schreiben der Königlichen Wegeinspektion an die Forstverwaltung an das Königliche Amtshaus in Bordesholm vom 28. Oktober 1857.

„Die Instandsetzungsarbeiten auf der Wegestrecke durch das Hasseldieksdammer Gehege werden jetzt in einigen Tagen vollendet, und es ist daher dringend erforderlich, um der Wegestrecke mehr Luft zu geben und frei von Tropfenfall zu erhalten, da sowohl die Knicke am Gehege als auch die überhängenden Äste sobald als nur thunlich vom Forstwesen aufgehauen werden. Unter Hinweisung auf die §§ 149 und 221 der Wegeverordnung darf daher die Wegeinspektion das Königliche Amtshaus dienstergebendst ersuchen, den betreffenden Königlichen Forstbeamten gefälligst aufgeben zu wollen, schnellthunlichst die Auflichtung der Gehege nach Maßgabe der angeführten gesetzlichen Bestimmungen vornehmen zu lassen.

Unterschrift

Das Königlich Holsteinische Forst- und Jagdamt in Plön bestätigte das Schreiben der Wegeinspektion, dass die Aufräumungsarbeiten im Gehege durchgeführt werden.
gz. L. von COSSEL 4.11.1857“

Die Rentekammer in Kopenhagen war bestrebt, die Wege in Ordnung zu halten. Das geht aus der Anstellung von Wegewärtern hervor. So erhielt der Insten-Käthner Johann Friedrich BÜLLER vom Hofholz für die Unterhaltung der Wege durch das Hasseldieksdammer Gehege und das Hofholz pro 1. November 1856/57 unter dem heutigen Datum 12 Rht 77 ß auf dem Kronshagener Amtshause angewiesen.

Schon im Jahre 1841 liegt ein Vertrag über Aufsicht des Weges vom 5. Oktober 1841 von der Rentekammer vor.

„Über Instandsetzung und Unterhaltung der von Cronshagen nach Hasseldieksdamm und von da über Uhlenkrog nach Kiel führenden, zwischen den Königlichen Gehägen liegenden 243 Ruthen langen Weges ist die Auszahlung veranlaßt worden... an Jürgen Friedrich BÜLLER am Hofholze. Der selbe Betrag wie 1857.“

Die Pflasterstraße wurde nach dem Zweiten Weltkrieg mit einer Asphaltdecke überzogen, für glattes Befahren. Im Jahre 1970 wollten die Kieler Stadtwerke für den Ausbau der

Fernwärme die Leitung auf den Julienluster Weg verlegen, weil die Hofholzallee schon mit Leitungen ausgefüllt war. Jedoch der Landesdenkmalpfleger Gert KASTER sah mit Recht die alte Pflasterstraße als ein Kulturdenkmal an. Das wurde anerkannt und der Julienluster Weg als Kulturdenkmal unter Schutz gestellt. Die Asphaltdecke wurde entfernt, das Pflaster wiederhergestellt. Der Weg wurde zwar gesperrt, aber die Durchfahrt zu der Gärtnerei von 1868 freigegeben.

Der Name „Julienluster Weg“ beruht auf der Umbenennung von einer alten, 1792 konzessionsierten Gastwirtschaft auf eine 1851 neu eröffnete Gründung. Alt eingesessen war die Gastwirtschaft „Uhlenkrog“ an der Kieler Stadtgrenze, wo heute die Waldorfschule steht (Vertrag von 1792). Im Jahre 1851 übernahm der Gastwirt Carl PEPPER den Krug. Doch nahm er Anstoß an dem Wort Uhlen (= Eulen) und beantragte die Änderung des Namens in „Julienlust“. Laut königlichem Dekret vom 26. August 1854 wurde die Namensänderung der Erbpachtstelle Uhlenkrog in Julienlust genehmigt.

Der Gärtner Richard BOLDT, der Nachfolger von Rosenkönig Albert, errichtete im Gehege ein kleines Cafe und vereinbarte mit dem früheren Wirt vom Uhlenkrog, F.H. WILL, der den Gastbetrieb aufgegeben hatte, den Namen „Julienlust“ zu übernehmen. 1896 erweiterte Boldt seine Gastwirtschaft mit folgender Anzeige:

Neu eröffnet „Julienlust“ - Gartenwirtschaft mit geräumiger Veranda und schattigem Garten. Reizend am Hasseldieksdammer Gehölz gelegen. Angenehmer Aufenthalt für Familien - Reelle und aufmerksame Bedienung.

Breakverbindung ab Hotel Kaiser Friedrich (Wilhelmsplatz)

Das beliebte Ausflugslokal wurde 1941 an die ELAC (Elektro-Acustock) verkauft, die das Lokal für italienische Gastarbeiter umbaute. Am 26. August 1944 wurde das Gebäude zerstört. 1999 errichtete die Stadt Kiel ein Gebäude für ihre Forstverwaltung.

Am westlichen Ende des Julienluster Weges in Hasseldieksdamm liegt die Gastwirtschaft (Dorfkrug) des alten Hans Heinrich KÄHLER, der die Schankkonzession am 9. Oktober 1802 erhielt. 1820 ging sie in den Besitz der Familie DAHL über (Schankkonzession 1824). In den 1840er Jahren wurde der Krug so bekannt und berühmt, dass er nur „de Pannkokenkrug“ hieß. In der Topographie vom Herzogtum Holstein von 1841 schrieb J.v. SCHROEDER, dass die Wirtin es verstanden hatte, so gut Pfannkuchen zu backen, dass sie unter diesem Namen überall bekannt war, nicht nur bei den Studenten.

Abschließend ist noch eines alten dritten Hotels zu gedenken. Es begann wie Julienlust mit einem Pavillon am Gehege Uhlenkrog mit kleinem Kaffeeausschank: das Gesellschaftshaus „Waldeck“ um 1900. Der Neubau begann 1911 mit Kegelbahn, Saal usw. Es entwickelte sich zur vornehmsten Gaststätte. Leider fiel es dem schweren Luftangriff vom 17./18. August 1944 zum Opfer. Auf diesem Platze wurde 1985 die Raphaelkirche errichtet.

So unterschiedlich war das Schicksal der Gaststätten an der Pflasterstraße Julienluster Weg. Im Ringhotel tischt Fischers Fritz frische Fische auf den Tisch.

Nachtrag

Übrigens war die Pflasterstraße besonders wichtig für das Hartsteinwerk Hasseldieksdamm, welches Johannes STRÖH 1904 gründete. Die Hofholzallee wurde erst 1912 angelegt. Die Produktion musste einige Male unterbrochen werden. In den 1980er Jahren wurde das Werk abgerissen.

[Verfasser: Walter Hase, Kiel]

Initiativen des „Runden Tisches“ und Interessantes aus H'damm:

Fahrrad- und Walkingtour nach Malente am 23./24. April 2005

Schon lange geplant und bei strahlendem Sonnenschein trafen sich die Teilnehmer zur Fahrradtour nach Malente an der Erlöserkirche. Angeführt von Josef Repp mit seinem 7-jährigen Sohn sowie Gisela Höhne-Stenner ging es dann zunächst ganz gemütlich los in Richtung Russee, Hammer und Meimersdorf. In Meimersdorf zeigte uns Josef auf seiner Karte, wie unsere Tour weiter verlaufen sollte. Es war wahrhaftig nicht der kürzeste Weg

nach Malente; denn wir wollten doch möglichst auf autofreien Wegen radeln. Wir waren begeistert, zumal über uns die Sonne von einem azurblauen Himmel schien bei angenehmen Temperaturen und einer leichten Brise. Mit einmaligen Rundblicken ins Land erreichten wir über Schlüsbek, Honigsee, Postfeld, Kühren, Hof Wahstorf am Lanker See, Lebrade, Grebin am Nachmittag - natürlich mit Pausen - unser Ziel, die Jugendherberge in Malente. Nach einem warmen Abendessen ließen wir nach einem gemütlichen Beisammensein diesen schönen Tag vergnügt ausklingen.

Am nächsten Morgen stand nach einem guten Frühstück eine 1-stündige Walkingtour auf dem Programm. Einige unserer Walkinggruppe, die nur diesen sportlichen Teil mitmachen wollten, kamen aus Kiel nachgereist. Wieder war es ein herrlicher sonniger Tag und in bester Laune begaben wir uns zum Trimm-Pfad an den Dieksee. Zur Mittagszeit in die Jugendherberge zurückgekehrt nahmen wir noch ein gemeinsames Mittagsessen ein, um danach auf getrennten Wegen (Bahn, Auto) unsere Heimreise nach Kiel anzutreten. Herzlichen Dank an Gisela und Josef für die Organisation und Durchführung dieser schönen Tour. Schon heute sind Sie alle herzlich eingeladen, im nächsten Jahr wieder mit dabei zu sein.

[Marion Krohse]

Fasten ist kein Hungern!

Die Idee hierzu wurde auf dem letzten Treffen des Runden Tisches kundgetan. Und letztendlich waren wir sechs, die sich auf die Herausforderung "Fasten" einließen. Um es gleich vorweg zu nehmen, es war ein Erfolg: Gewichtsabnahme von gut 4 kg p.P. und dazu das Gefühl von Wohlbefinden. Acht Tage trafen wir uns täglich für ca. 2 Std.. Das Wetter war schön, so daß wir uns jeden Tag im Garten trafen und von unserer Leiterin Ulla Schmidt-Helbing vorbildlich betreut wurden und viel über richtige Ernährung und Körperpflege lernten. Wir paßten gut zusammen, fühlten uns alle wohl und hatten viel Spaß. Die nächste Fastenkur im Frühjahr 2006 ist schon angepeilt, auch Anfang November 2005 ist im Gespräch. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei mir melden.

Inge Große-Hellweg - Tel. 521503

[Inge Große-Hellweg]

50+-Ausflug am 2. August nach Büdelsdorf

22 Teilnehmer unseres Kreises starteten um 13.30h vom Vorplatz des AWO-Service-Hauses im Bus Richtung Büdelsdorf. Das Eisenkunstgussmuseum war unser Ziel.

Nach einem 1/2stündigen Einführungsfilm, der uns die Technik des Eisenkunstgusses erklärte, durchwanderten wir die Ausstellungsräume und bewunderten die großen und kleinen Kunstwerke. Mit dem Bus fuhren wir danach durch das große Gelände der Carlshütte. Einige Gebäude stehen dort unter Denkmalschutz.

Anschließend besuchten wir Frau Grube, die in ihrem Haus eine umfangreiche Sammlung von gusseisernen Gebrauchsgegenständen hat. Wir waren etwas in Eile, denn in unserem Kaffee „Brückenterrassen unter der Schwebefähre“ erwartete uns eine Überraschung. Bei gutem Wetter passierte um 16,30h das Kreuzfahrtschiff „Deutschland“, begrüßt von der Nationalhymne und unserem Winken. Einige von uns fuhren mit der Schwebefähre über den Kanal, andere nutzten die Kaffeepause zum Spaziergang. Gegen 18h ging es heimwärts. Unser Dank gilt wieder einmal Frau Scheper und Frau Küppers, die uns „so dicht vor der Haustür“ einen wunderschönen Nachmittag bescherten.

[Anneliese Pein]

Adventskalender 2005 – jeder kann mitgestalten

Noch feiern wir Grillfeste an lauen (???) Sommerabenden. Dabei denken wir dann daran, wie wir uns den dunklen Winter angenehmer gestalten können und erinnern uns an unseren Adventskalender. Gut die Hälfte der Termine für 2005 sind vergeben. Wenn Sie auch an einem Abend ein „Türchen öffnen“ möchten, würden wir uns über Ihren Anruf (Tel. 521069) freuen. „Neue“, die es dieses Jahr einfach auch einmal versuchen wollen, sind sehr willkommen und werden gerne unterstützt. Und, weil hierzu bereits mehrfach gefragt wurde: man muss - wie eben beim Runden Tisch auch - nirgendwo dazugehören,

Fragen des Älterwerdens – Einladung zu einer Gesprächsreihe

Wir alle werden älter. Wir alle haben Verwandte, die alt geworden sind und sich vielleicht körperlich oder aber auch geistig verändert haben. Viele Fragen tauchen auf, bei der Pflege und Betreuung von den eigenen Angehörigen oder von Nachbarn und Bekannten. Zusammen mit Pastorin Lenz möchte ich Sie recht herzlich einladen zu einer Gesprächsreihe rund um Fragen des Älterwerdens, der Pflegebedürftigkeit und des Sterbens. Im Mittelpunkt steht der Mensch in seiner Einzigartigkeit und dem Wunsch, im Alter würdevoll behandelt zu werden und möglichst selbst bestimmt zu leben. Interessierte Mitbürger und Nachbarn sind sehr herzlich eingeladen, sich an einem Gesprächskreis rund um die o.g. Themen zu beteiligen.

Der erste Termin ist der **Montag, 06. Februar um 19.00 Uhr**, im Servicehaus Am Wohld.
[Uwe Schneider]

Was ist los in Hasseldieksdamm –Dezember 2005 bis März 2006 ?

ACHTUNG	Walking-Treff H'damm: sonntags, 9.00 h und mittwochs, 10.00 h Treffpunkt für Interessierte: vor der Erlöserkirche
ACHTUNG	dienstags, 14.30 h, gemeinsamer flotter Spaziergang; Treffpunkt: Kindergarten/AWO-Servicehaus
jeden 1. Do. im Monat	15.00 h, Spaziergang mit Rollstuhlfahrern. Treffen: AWO-Servicehaus. Bei Fragen: Herr Holz, Tel. 52 75 36
jeden 2. Do. im Monat	19.30 h, Ortsbeirat Schreventeich/Hasseldieksdamm; Themen/Orte bitte den KN entnehmen oder erfragen bei Eberhard Stein, Tel. 52 52 53
01.12.2005 Donnerstag	18.00 h, Beginn des Adventskalenders 2005 auf dem Kirchplatz. (s. Beitrag auf Seite 3) anschließend (etwa 18.45 h): 4. Treffen des Runden Tisches 2005, im Gemeindesaal der Erlöserkirche
12.12.2005	16.00-18.00 h, Spielenachmittag im AWO-Service-Haus
21.12.2005	11.00 h, Weihnachtssingen der Gorch-Fock-Schule in der Turnhalle
06.01.2006	Ab 18.00 h, Neujahrsempfang des AWO-Servicehauses für alle Interessierten (s. Einladung S. 3)
16.01.2006	16.00-18.00 h, Spielenachmittag im AWO-Service-Haus
03.02.- 05.02.2006	„Kiel singt und spielt für Kiel“ unter Mitwirkung der Gorch-Fock-Schule im Schloß (bitte genaue Termine der Presse entnehmen).
06.02.2006	Ab 19.00 h, Gesprächskreis zu Themen rund ums Älterwerden, AWO-Servicehaus, Am Wohld 1 (s. Einladung Seite 4)
07.02.2006	15.00 h, 50+-Nachmittag, Gemeindesaal der Erlöserkirche
13.02.2006	16.00-18.00 h, Spielenachmittag im AWO-Service-Haus
06.03.2006	19.30 h, 1. Treffen des Runden Tisches 2006, im Gemeindesaal der Erlöserkirche

Termine für unser nächstes Blatt? - Bitte bei Frau Scheper melden, Tel: 52 10 69.

In eigener Sache – Wir möchten allen danken, die zur Finanzierung unseres Blättchens beigetragen haben. Auch weiterhin bitten wir zu diesem Zweck um Ihre Spende.

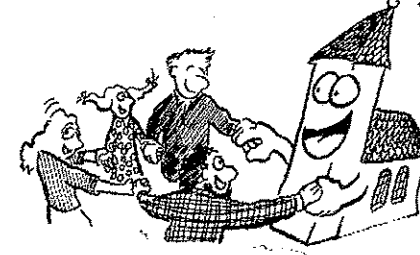
EDG (Ev. Darlehensgen.), Kto. 23906 – BLZ 210 602 37, Stichwort (wichtig!): „Runder Tisch H'damm“, direkt bei Frau Scheper oder beim „Runden Tisch“.

Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen gern zugesandt.



Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2006
wünscht für den „Runden Tisch“ - der Ausschuss für Organisation

Hasseldieksdammer Rundbrief



Mitteilungen vom „Runden Tisch“ Nr. 20

4/2005

Besondere Glückwünsche

Sehr geehrter Herr Hase, zu Ihrem 100. Geburtstag möchten wir Ihnen im Namen des Runden Tisches alles erdenklich Gute wünschen, vor allem Gesundheit, Wohlergehen und weiterhin die Energie, mit der Sie uns angesichts Ihres Alters und Ihrer Aktivität alle sprachlos machen.
Der „Runde Tisch“

Der „Runde Tisch“ H'damm – was ist das eigentlich? – oft gefragt

Der „Runde Tisch“ in Hasseldieksdamm ist als unabhängiges Bürgerforum für H'damm gedacht, das für alle Einwohner u.a. als Ort der Begegnung, des Meinungs- und Informationsaustauschs und als Rahmen für die Diskussion ortsteilbezogener Fragen dienen kann. Interessierte aller Altersschichten, Berufe oder Konfessionen sind daher stets eingeladen, sich mit ihren Interessen, Ideen und Fähigkeiten am „Runden Tisch“ für mehr Vielfalt und Angebot für unserem H'damm einzubringen oder auch ganz einfach einmal zuzuhören.

Der *Hasseldieksdammer Rundbrief* ist als Beilage im Gemeindebrief dazu bestimmt, die Bürgerinnen und Bürger des Ortsteils über den „Runden Tisch“, seine Aktivitäten und Initiativen zu informieren. Der Gemeinde sei hierfür noch einmal herzlich gedankt.

Initiativen des „Runden Tisches“ und Interessantes aus H'damm:

Radtour zum Cafe Zeit



Wir haben uns bei der Kirche getroffen. Dann haben wir abgestimmt: Abenteuerweg oder normaler Weg. Abenteuerweg ist rausgekommen. Es waren 9 Leute. Dann sind wir losgefahren. Als wir 100 m von der Kirche entfernt waren, musste Papa den Lenker von Wiebke festschrauben. In Russee fuhren wir alle durch eine große Pfütze. Fast alle hatten nasse Füße. Papa hat alle Füße mit seinem T-shirt abgetrocknet. Am Westensee vorbei ging die Radtour. Dann waren wir im Cafe Zeit. Dann haben wir guten Kuchen gegessen. Wir sind einen anderen Weg ohne Pausen zurückgefahren. Alle hatten Spaß.
[Jakob Repp - Ich bin 8 Jahre alt.]

Einladung zum nächsten "Runden Tisch in Hasseldieksdamm"

Alle H'dammer sind wie immer herzlich eingeladen zum 4. "Runden Tisch" in 2005:

Donnerstag, 1. Dezember 2005, ca. 18.45 Uhr

im Gemeindehaus der Erlöserkirche

Themen:

- 50+, Walkingtreff etc.
- Adventskalender 2005
- Stadteiffest H'damm 2006
- Rückblick 2005
- Pflanzaktionen in H'damm
- Was bewegt uns sonst in/für H'damm?
- und natürlich: Klönschnack

Entente Florale in Hasseldieksdamm

Was tut sich da an den Grünstreifen der mittleren Hofholzallee, mag sich mancher aufmerksame Beobachter in den letzten Tagen gefragt haben.

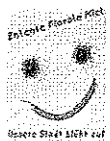
Die Antwort ist einfach wie erfreulich: 10.000 Narzissen- und Tulpenzwiebeln hat das Grünflächenamt der Landeshauptstadt Kiel im Rahmen der für sie so erfolgreichen Entente Florale gepflanzt, um mit zwei Blumenbändern Hasseldieksdamm – noch – schöner zu machen.

Mit 500,- gespendeten Euro haben 14 H'dammer Bürger, 3 ansässige Firmen und 1 Organisation zu deren Finanzierung beigetragen. Die Oberbürgermeisterin, Frau Volquartz hat sich dafür beim Runden Tisch ausdrücklich bedankt.

Bleibt zu hoffen, dass die zu erwartende Blütenpracht von Freveltaten wie Zerstörung oder Diebstahl verschont bleibt. Alle wohlmeinenden Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, ein wachsames Auge auf die kommenden Frühjahrsboten zu werfen und notfalls die Polizei einzuschalten.

[H.H. Bald]

(Anmerkung der Redaktion: Die bisherigen Aktivitäten auch aus dem Runden Tisch heraus zur Entente Florale haben im Internetauftritt der Landeshauptstadt Eingang gefunden. Unter www.kiel.de finden Sie unter Themenbereich Entente Florale, „Beiträge von Privat“ drei schöne Initiativen aus H'damm (auch mit Bild) beschrieben mit folgenden Titeln: Anwohner gestalten Betonkübel in der Hofholzallee / Runder Tisch in Hasseldieksdamm sammelte Spenden für Parkbänke / Pflanzkästen, Sträucher und Stauden beleben Einkaufszentrum in Hasseldieksdamm.)



50+-Ausflug am 01.11.2005 in das Schulhaus-Museum in Hollingstedt a. d. Treene

Der Regen hatte sich verzogen, als pünktlich um 13.30 Uhr unser Bus vorfuhr. Wir 26 Ausflügler genossen die Fahrt durch die bunte Herbstlandschaft und erreichten nach ca. 40 Min. das alte Schulhaus von 1876 in Hollingstedt. Ein Wandtafel-Gruß in Sütterlinschrift hieß den Runden Tisch aus Hasseldieksdamm herzlich willkommen. Der pensionierte Rektor - jetzt Museumsdirektor - G. Gramlow schilderte uns in seiner lebhaften Art, wie er von 1965-2002 seinen Unterricht gestaltete und nach welchen strengen Regeln es früher in der Schule zugeht. Zur Erläuterung ein paar Punkte aus den Schulregeln um 1900:

1. Alle Schüler sitzen anständig gerade, mit dem Rücken angelehnt, in Reihen hintereinander.
2. Jedes Kind legt seine Hände geschlossen auf die Schultafel.
3. Die Füße werden parallel nebeneinander auf den Boden gestellt.
4. Sämtliche Kinder schauen dem Lehrer fest ins Auge.
5. Sprechen, Plaudern, Lachen, Flüstern, Hin- und Herrücken, heimliches Lesen und neugieriges Herumgaffen dürfen nicht vorkommen.
6. Das Melden geschieht bescheiden mit dem Finger der rechten Hand.

Wir saßen in alten Schulbänken mit Schiefertafel und Griffelkasten, sangen hoch- und plattdeutsch und antworteten artig aber fix auf die Fragen des Lehrers. Dann besichtigten



wir noch die alte originale Lehrerwohnung mit den vielen gesammelten Gebrauchsgegenständen. Nach kurzer Busfahrt durften wir zum Abschluss im Antik-Café in Kropp in gemütlichem Ambiente bei Kaffee und Torte nach Herzenslust schnattern. Um 18.30h hatte H'damm uns wieder und wir bedanken uns herzlich bei Frau Pein, Frau Küppers und Frau Scheper für Idee und Organisation dieses schönen Nachmittages.

[Inge Große-Hellweg]

Begegnung bleibt erwünscht: der Adventskalender Hasseldieksdamm 2005

Auch in diesem Jahr wird der große Stern in der Adventszeit wieder vom Kirchturm leuchten und der kleine Stern wird jeden Abend an einem anderen Haus anzeigen, dass an dem betreffenden Tag dort das „Türchen“ des H'dammer Adventskalenders aufgemacht wird. So freuen wir uns alle auf das abendliche Treffen mit Singen, Klönschnack, warmem Getränk, was zu Knabbern und weihnachtlichen Weisen. Wie im vergangenen Jahr, jeweils um 18 Uhr treffen sich H'dammer bei einer Familie, einer Schule oder einer

ortsansässigen Firma für ca. eine Viertelstunde vor dem Fenster oder vor der Haustür (warm anziehen). **Ein Stern am jeweiligen Haus weist den Weg.**

Die Einladenden freuen sich auf Ihren Besuch, auch wenn Sie bisher noch nicht einen Kalendertag besucht haben. Den „Ausrichtern“ sei zudem gesagt, dass ein großer Topf für Heißgetränk (Glühwein, Tee) und ein Korb mit Bechern ausgeliehen werden kann. An- und Rückfragen? Tel. 52 10 69. [Doris Scheper]

Do, 01.12.	„Runder Tisch von H'damm“	auf dem Kirchplatz
Fr, 02.12.	Familie Unterfeld	Haßloh 7a
Sa, 03.12.	Familie Petersen	Russeer Weg 187
So, 04.12.	Familien Sievert und Braun	Am Wohld 28
Mo, 05.12.	Familie Krebs	Melsdorfer Str.14
Di, 06.12.	Familie Birke	Martenshofweg 2-8
Mi, 07.12.	Familie Lazar	Russeer Weg 181
Do, 08.12.	AWO-Servicehaus	Am Wohld 1
Fr, 09.12.	Familie Janke	Hofholzallee 111
Sa, 10.12.	Familie Lange	Hasselteich 1
So, 11.12.	Familien Sander und Bertram	Am Wohld 27
Mo, 12.12.	Familien Krumbek, Tiemann, Charfreitag	Hofholzallee 68b u.70b
Di, 13.12.	Evangelischer Kindergarten	Am Wohld 4
Mi, 14.12.	Freie Waldorfschule	Hofholzallee 20
Do, 15.12.	Familie von Schlieffen	Hofholzallee 88
Fr, 16.12.	Familien Sahm und Sell	Klingkoppel 18
Sa, 17.12.	Familie Doris Scheper	Im Waldwinkel 83
So, 18.12.	Familie Günther-Eschholz	Rathmannsdorfer Weg 7
Mo, 19.12.	Gorch-Fock-Schule	Melsdorfer Str.53
Di, 20.12.	Familie Stein	Russeer Weg 176
Mi, 21.12.	Fam.Pries-Hoffmann, Schoemakers/Verheyen	Melsdorfer Str.97a
Do, 22.12.	Familie Wolk	Hofholzallee 249
Fr, 23.12.	Familien Schißler, Ehrich, Felten	Melsdorfer Str. 46
Sa, 24.12.	Heiligabend - Gottesdienst	Erlöserkirche H'damm

Neujahrsempfang im AWO-Servicehaus Am Wohld

Das Servicehaus der AWO lädt ein zum - schon traditionellen - Neujahrsempfang für unseren schönen Stadtteil. Die Mieter des Hauses freuen sich auf einen netten Klönschnack am

**Freitag, den 06. Januar 2006 ab 18.00 Uhr
im Saal des Servicehauses Am Wohld 1.**

Lassen Sie uns auf das neue Jahr anstoßen und bei Musik mit Nachbarn aus dem Stadtteil klönen. Wer möchte, ist herzlich eingeladen, sich mit einem Grußwort oder mit einer anderen Einlage an die Anwesenden zu wenden.

[Uwe Schneider]